

## Antwort

der Landesregierung

auf die Große Anfrage 14  
der CDU-Fraktion  
Drucksache 6/3101

### „Entwicklung und aktuelle Situation der Steuerverwaltung in Brandenburg“

Wortlaut der Großen Anfrage 14 vom 1. Dezember 2015:

Eine leistungsfähige Steuerverwaltung ist für das Funktionieren des Staates unverzichtbar. Aufgrund von Personalmangel und Organisationsdefiziten steht die Steuerverwaltung immer wieder in der Kritik. Sowohl der Landesrechnungshof als auch die Gewerkschaften weisen immer wieder auf die Probleme hin. Zuletzt wurde im Jahr 2010 ein umfassender Bericht über die Situation der Steuerverwaltung verfasst.

Wir fragen daher die Landesregierung:

#### A) Personalentwicklung der Steuerverwaltung allgemein

1. Wie hat sich der Personalbestand in der Steuerverwaltung jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?
2. Wie viele der (vorhandenen) Stellen sind derzeit aus welchen Gründen nicht besetzt?
3. Wie hoch ist der Anteil von Teilzeitarbeitsverhältnissen?
4. Wie hoch ist die tatsächliche Vollzeitäquivalenzstellenzahl?
5. Wie hoch ist der Anteil von ausländischen Fachkräften?
6. Wie viele Nachwuchskräfte wurden jeweils in den Jahren 2010-2015 ausgebildet und eingestellt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?
7. Wie viele (externe) Steuer- bzw. Finanzanwärter und -anwärterinnen wurden jeweils in den Jahren 2010-2015 eingestellt und erfolgreich ausgebildet?
8. Wie viele Stellen bedarf die Steuerverwaltung nach der (fachlichen) Personalbedarfsberechnung zu der Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben tatsächlich (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?
9. Falls sich aus der (fachlichen) Personalbedarfsrechnung Fehlbedarfe ergeben: Wie hoch sind diese Fehlbedarfe (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

Datum des Eingangs: 26.04.2016 / Ausgegeben: 26.04.2016

10. Falls sich aus der (fachlichen) Personalbedarfsrechnung Fehlbedarfe ergeben: Wie und nach welchen Maßstäben erfolgt die Verteilung der Aufgaben bzw. des Personals in der Steuerverwaltung? Wie werden dabei die Fehlbedarfe berücksichtigt?
11. Wie hat sich der Krankenstand in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur, sowie gesondert Krankenstand der Führungskräfte in den Finanzämtern [Amtsleitung und Sachgebietsleiter - gesamt und nach Finanzämtern])?
12. Lassen die Krankheitsbilder Rückschlüsse auf eine Arbeitsüberlastung zu?
13. Wie viele durchschnittliche Krankentage entfielen auf eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter der Steuerverwaltung (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern, Stellenstruktur und Stellen, sowie gesondert für die Führungskräfte [Amtsleitung und Sachgebietsleiter - gesamt und nach Finanzämtern])?
14. Wie hat sich der Anteil des Personals, welches nach dem Steuerbeamtenausbildungsgesetz (StBAG) voll ausgebildet wurde seit 2010 entwickelt?
15. Wie hat sich die Betreuungsquote jeweils in den Jahren 2010-2015 (auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern) entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?
16. Wie haben sich die Fallzahlen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern, Steuerpflichtigen und Steuerarten)?
17. Mit welcher Entwicklung der Fallzahlen rechnet die Landesregierung in den nächsten Jahren (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern, Steuerpflichtigen und Steuerarten)?
18. Wie hat sich die Beförderungssituation jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?
19. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steuerverwaltung haben inzwischen das letzte Amt bezogen auf den ihnen konkret zugewiesenen Dienstposten erreicht (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?
20. Wie viele Leistungsprämien für außerordentliche Gruppen- oder Einzelleistungen wurden jeweils in den Jahren 2010-2015 vergeben (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?
21. Welche Entwicklung des Personalbestands ist bis 2019 geplant (Neueinstellungen, Altersabgänge und Personen in Altersteilzeit)?
22. Wie stellt sich aktuell die Altersstruktur dar und wie hoch ist das aktuelle Durchschnittsalter der Beschäftigten (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

B) Situation in ausgewählten Aufgabenbereichen und Entwicklung

Betriebsprüfung

23. Wie viele Betriebe wurden durch Betriebsprüfungsstellen jeweils in den Jahren 2010-2015 geprüft (gesamt und aufgeschlüsselt zum einen nach Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben und zum anderen nach den Finanzämtern und ggf. Sonderstellen)?

24. Wie hat sich die Prüfquote bei den Betriebsprüfungsstellen jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt entwickelt?
25. Wie viele Mehrsteuern konnten durch Betriebsprüfungen jeweils in den Jahren 2010-2015 insgesamt und je Prüfer/Prüferin festgestellt werden (gesamt und aufgeschlüsselt zum einen nach Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben und zum anderen nach den Finanzämtern und ggf. Sonderstellen)?
26. In welchem durchschnittlichen Prüfungsturnus werden derzeit Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetriebe geprüft (gesamt und aufgeschlüsselt zum einen nach Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben und zum anderen nach den Finanzämtern und ggf. Sonderstellen)?
27. Wie hat sich die Betriebsprüfungsquote je Betriebsprüfer/Betriebsprüferin auch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt zum einen nach Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben und zum anderen nach den Finanzämtern und ggf. Sonderstellen)?
28. Welche organisatorischen Änderungen bzw. Umstrukturierungen im Bereich der Betriebsprüfung gab es mit welchen Zielen in den Jahren seit 2010 in der Steuerverwaltung?

#### Steuerfahndungs- und Strafsachenstellen

29. Wie hat sich die Anzahl der Beschäftigten bei der Steuerfahndung und im Bereich der Straf- und Bußgeldsachen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach zuständigen Finanzämtern)?
30. Wie hat sich das Fallaufkommen im Bereich der Steuerfahndung und Steuerstrafsachen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach zuständigen Finanzämtern)?
31. Wie ist die Entwicklung der durch Steuerfahndung festgestellten Mehrsteuern insgesamt und je Steuerfahnder/Steuerfahnderin jeweils in den Jahren 2010-2015?
32. Welcher Anteil der durch Steuerfahndung in den Jahren 2010-2015 festgestellten Mehrsteuern konnte bisher tatsächlich realisiert bzw. erhoben werden?
33. Welche organisatorischen Änderungen bzw. Umstrukturierungen im Bereich der Steuerfahndung und der Straf- und Bußgeldsachenstellen gab es mit welchem Ziel in den Jahren seit 2010?

#### Rechtsbehelfsstellen

34. Wie hat sich die Beschäftigtenzahl bei den Rechtsbehelfsstellen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?
35. Wie hat sich der Altbestand (18 Monate) bei den Rechtsbehelfsstellen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

#### Umsatzsteuersonderprüfung

36. Wie hat sich die Beschäftigtenzahl in der Umsatzsteuersonderprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

37. Wie hat sich die Prüfquote im Bereich der Umsatzsteuersonderprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?
38. Wie hat sich die Zahl der Prüfungen pro Mitarbeiter bei den Umsatzsteuersonderprüfungen jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?

#### Lohnsteueraußenprüfung

39. Wie hat sich die Beschäftigtenzahl im Bereich der Lohnsteueraußenprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach zuständigen Finanzämtern)?
40. Wie hat sich die Prüfquote im Bereich der Lohnsteueraußenprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?
41. Wie hat sich die Zahl der Prüfungen pro Mitarbeiter im Bereich der Lohnsteueraußenprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?

#### Steuererhebung

42. Wie hat sich die Beschäftigtenzahl im Bereich Buchhaltung, Erlass und Stundung sowie Vollstreckung jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt?
43. Wie haben sich die Quote der Gesamtrückstände und die Quote der echten Rückstände jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

#### Veranlagungsstellen

44. Wie hat sich die Beschäftigtenzahl im Bereich der Veranlagungsstellen (Körperschaftsteuer, Personengesellschaften, Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer) jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?
45. Wie hat sich die Zahl der Steuerfälle je Mitarbeiter jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?
46. Wie hat sich die Zahl der Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?
47. Wie hat sich die Zahl der Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben jeweils in den Jahren 2010-2015 je Mitarbeiter/Mitarbeiterin entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?
48. Wie haben sich die Beschäftigtenzahl und die Erledigungsquote jeweils in den Veranlagungsstellen für Körperschaftsteuer, für Personengesellschaften, Gewinneinkünfte (G-Bereich), für Überschusseinkünfte (AN-Bereich) und für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (LuF) jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt?

#### Grunderwerbsteuer

49. Wie hat sich die Beschäftigtenzahl im Bereich der Grunderwerbsteuer in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach den zuständigen Finanzämtern)?

50. Welcher Anteil der Beschäftigten im Bereich der Grunderwerbsteuer ist nach dem StBAG voll ausgebildet? Wie entwickelte sich dieser Anteil von 2010 bis 2015?
51. Wie haben sich die Bearbeitungszeiten für die Festsetzung der Grunderwerbsteuer jeweils in den drei zuständigen Finanzämtern in den Jahren 2010-2015 entwickelt?
52. Wie hoch sind die aktuellen Bearbeitungszeiten für die Festsetzung der Grunderwerbsteuer in den drei zuständigen Finanzämtern?
53. Wie erklärt die Landesregierung, dass beim Finanzamt Kyritz die dreimonatige Bearbeitungsfrist derzeit - trotz Zusage des MdF im AHF, dass diese zeitnah wieder eingehalten werden soll - wieder überschritten wird? Welche nachhaltigen Maßnahmen wurden nach der Zusage im AHF ergriffen?
54. Wie hat sich die Bearbeitungsquote im Bereich der Grunderwerbsteuer in den Jahren 2010-2015 in den zuständigen Finanzämtern entwickelt?

#### Sonderzuständigkeit Polen und Slowenien

55. Die Brandenburger Finanzämter haben die bundesweite Zentralzuständigkeit für die Besteuerung von Einkommen und Ertrag für polnische und slowenische Unternehmen und deren Arbeitnehmer sowie die Umsatzbesteuerung polnischer und slowenischer Unternehmen. Wie haben sich seit 2010 die Fallzahlen, der Personalbedarf und der tatsächliche Personaleinsatz für diese Sonderzuständigkeit entwickelt (insgesamt und je zuständiges Finanzamt).

#### C) Moderne Steuerungsinstrumente und zukünftige Struktur

56. Wie hat sich die Quote bei der Nutzung von ELSTER (Elsterquote) in Brandenburg jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?
57. Wie und insbesondere durch welche allgemeinen und konkreten Maßnahmen wird die Steuerverwaltung auf die zunehmenden Herausforderungen von Globalisierung und fortschreitender Informationstechnologie vorbereitet, um auch in der Zukunft ihren Auftrag erfüllen zu können?
58. Gibt es Überlegungen oder Planungen in der Landesregierung über Zusammenlegungen bzw. die (Re-)Etablierung neuer Standorte von Finanzämtern?
59. Gibt es Überlegungen oder Planungen in der Landesregierung die bestehende Struktur der Steuerverwaltung zu ändern?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister der Finanzen die Große Anfrage wie folgt:

#### A) Personalentwicklung der Steuerverwaltung allgemein

Frage 1:

Wie hat sich der Personalbestand in der Steuerverwaltung jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

zu Frage 1:

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung des Personalbestandes in der Steuerverwaltung für den Zeitraum der Jahre 2010 bis 2015 dargestellt.

Finanzamt	Anzahl der Bediensteten					
	01.01.2010	01.01.2011	01.01.2012	01.01.2013	01.01.2014	01.01.2015
Angermünde	148	143	140	138	124	121
Brandenburg	244	228	218	214	202	199
Calau	151	147	136	136	235	229
Cottbus	318	325	324	311	315	316
Eberswalde	220	226	222	216	208	207
Finsterwalde	144	136	125	113	-*	-*
Frankfurt (Oder)	187	180	175	168	164	160
Fürstenwalde	206	193	185	180	180	153
Königs Wusterhausen	233	229	220	217	213	245
Kyritz	238	237	229	232	221	210
Luckenwalde	200	193	192	186	183	178
Nauen	208	194	186	178	176	177
Oranienburg	327	321	323	322	330	314
Potsdam	372	362	360	378	356	350
Strausberg	219	214	209	200	198	190
TFA Cottbus**	143	148	146	153	154	160
<b>Gesamt</b>	<b>3.558</b>	<b>3.476</b>	<b>3.390</b>	<b>3.342</b>	<b>3.259</b>	<b>3.209</b>

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

\*\* Technisches Finanzamt Cottbus, vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2012 dem Zentralen IT-Dienstleister Brandenburg (ZIT-BB) im Einzelplan 03 zugeordnet

Erläuternd zu der Übersicht wird darauf hingewiesen, dass sich die Personalbestandszahlen auch in Folge der Änderungen der Verordnung über die Zuständigkeiten der Finanzämter des Landes Brandenburg ergeben haben.

Die weitere Differenzierung der Entwicklung des Personalbestandes in den jeweiligen Laufbahnen geht aus der Anlage hervor.

Frage 2:

Wie viele der (vorhandenen) Stellen sind derzeit aus welchen Gründen nicht besetzt?

zu Frage 2:

Mit Stand vom 31.10.2015 wurden in der Steuerverwaltung 168 freie Stellen ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der verbindlichen Personalbedarfsplanung der Landesregierung wurde mit dem Einstellungsjahrgang 2010 die Ausbildung in der Steuerverwaltung wieder aufgenommen. Wegen der nur schrittweise möglichen Erhöhung der Ausbildungszahlen, der bestehenden Ausbildungskapazitäten sowie der Zeitdauer der Ausbildung (3 Jahre im gehobenen Dienst), müssen zur Sicherstellung der Übernahme der Anwärtinnen und Bewerber freie Stellen vorgehalten werden. Diese werden innerhalb dieser Legislaturperiode besetzt werden.

Zur Verwendung der freien Stellen wird auf die Antwort zu Frage 21 verwiesen.

Frage 3:  
Wie hoch ist der Anteil von Teilzeitarbeitsverhältnissen?

zu Frage 3:  
Zum Stand vom 01.01.2015 betrug der Anteil von Teilzeitarbeitsverhältnissen in der Steuerverwaltung 25,46%.

Frage 4:  
Wie hoch ist die tatsächliche Vollzeitäquivalenzstellenzahl?

zu Frage 4:  
In der Steuerverwaltung des Landes Brandenburg betrug zum 01.01.2015 der Stellenanteil in Vollzeit-äquivalenten (VZÄ) 3.057,33.

Frage 5:  
Wie hoch ist der Anteil von ausländischen Fachkräften?

zu Frage 5:  
In der Ausbildung zum gehobenen Dienst befinden sich derzeit drei polnische Beschäftigte.

Frage 6:  
Wie viele Nachwuchskräfte wurden jeweils in den Jahren 2010-2015 ausgebildet und eingestellt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

zu Frage 6:  
In den Jahren 2010 bis 2015 wurde die nachfolgend dargestellte Anzahl an Anwärterinnen und Anwärtern ausgebildet (Beamtin/ Beamter auf Widerruf) und eingestellt (Beamtin/ Beamter auf Probe).

Ihre Ausbildung im mittleren Dienst (zwei Jahre) und gehobenen Dienst (drei Jahre) absolvieren sie in einem Ausbildungsfinanzamt. Nach Abschluss der Ausbildung werden sie bedarfsgerecht einem Einsatzfinanzamt zugewiesen.

Differenzen hinsichtlich der Einstellung ins Beamtenverhältnis auf Widerruf und auf Probe ergeben sich z.B. aus Abbrüchen während der Ausbildung, Nichtbestehen von Zwischen- bzw. Laufbahnprüfungen, Unterbrechungen wegen Inanspruchnahme von Elternzeit, Ablehnung des Angebotes auf Einstellung im Beamtenverhältnis auf Probe und der zeitversetzten Einstellung nach der Ausbildung.

Jahr	Einstellungen mittlerer Dienst		
	als Beamtin /Beamter auf Widerruf	als Beamtin/ Beamter auf Probe	Einsatzfinanzämter
2010	14	0	
2011	30	0	
2012	39	13	Brandenburg (7), Königs Wusterhausen (1), Potsdam (5)
2013	30	27	Brandenburg (3), Königs Wusterhausen (6), Luckenwalde (3), Nauen (1), Oranienburg (7), Potsdam (2), Strausberg (4), Technisches Finanzamt Cottbus (1)

2014	25	35	Brandenburg (6), Cottbus (9), Fürstenwalde (1), Königs Wusterhausen (1), Luckenwalde (2), Oranienburg (6), Potsdam (2), Strausberg (8)
2015	30	28	Brandenburg (1), Cottbus (7), Königs Wusterhausen (2), Luckenwalde (3), Oranienburg (5), Potsdam (6), Strausberg (4)
<b>Summe</b>	<b>168</b>	<b>103</b>	

Jahr	Einstellungen gehobener Dienst		
	als Beamtin /Beamter auf Widerruf	als Beamtin/ Beamter auf Probe	Einsatzfinanzämter
2010	14	0	
2011	26	0	
2012	38	0	
2013	40	14	Brandenburg (1), Cottbus (5), Kyritz (2), Oranienburg (4), Strausberg (2)
2014	51	24	Calau (2), Cottbus (9), Eberswalde (1), Fürstenwalde (2), Frankfurt (Oder) (1), Kyritz (3), Nauen (4), Potsdam (1), Technisches Finanzamt Cottbus (1)
2015	46	34	Calau (1), Cottbus (7), Eberswalde (2), Frankfurt (Oder) (7), Kyritz (3), Nauen (4), Oranienburg (5), Potsdam (2), Strausberg (1), Technische Finanzamt Cottbus (2)
<b>Summe</b>	<b>215</b>	<b>72</b>	

Für den höheren Dienst wurde in den Jahren 2010 bis 2015 wie folgt eingestellt und ausgebildet:

Jahr	Einstellungen im höheren Dienst	Einsatzfinanzämter
2010	2	Kyritz, Frankfurt (Oder)
2011	5	Fürstenwalde, Luckenwalde, Strausberg, Potsdam und Nauen
2012	8	Brandenburg, Cottbus, Eberswalde, Frankfurt (Oder), Luckenwalde, Nauen, Potsdam und Strausberg
2013	0	0
2014	8	Calau, Cottbus, Luckenwalde, Königs Wusterhausen, Kyritz, Oranienburg, Potsdam, und Strausberg
2015	8	Ausbildungsfinanzämter: Calau, Cottbus, Eberswalde, Königs Wusterhausen, Luckenwalde, Oranienburg, Potsdam und Strausberg

Frage 7:

Wie viele (externe) Steuer- bzw. Finanzanwärter und -anwärterinnen wurden jeweils in den Jahren 2010-2015 eingestellt und erfolgreich ausgebildet?

zu Frage 7:

Während der Ausbildung wurden keine in anderen Bundesländern eingestellten Anwärterinnen und Anwärter in das Land Brandenburg versetzt.



Frage 8:

Wie viele Stellen bedarf die Steuerverwaltung nach der (fachlichen) Personalbedarfsberechnung zu der Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben tatsächlich (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

Frage 9:

Falls sich aus der (fachlichen) Personalbedarfsrechnung Fehlbedarfe ergeben: Wie hoch sind diese Fehlbedarfe (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

Frage 10:

Falls sich aus der (fachlichen) Personalbedarfsrechnung Fehlbedarfe ergeben: Wie und nach welchen Maßstäben erfolgt die Verteilung der Aufgaben bzw. des Personals in der Steuerverwaltung? Wie werden dabei die Fehlbedarfe berücksichtigt?

zu den Fragen 8 bis 10:

Die fachliche Personalbedarfsberechnung (PersBB) ist ein ausschließlich verwaltungsinternes Instrument zur gleichmäßigen Verteilung des Personals zwischen den Finanzämtern und innerhalb jedes Finanzamtes. Sie bildet auf Grundlage der Daten des abgelaufenen Jahres sowie unter Berücksichtigung landesinterner organisatorischer Besonderheiten den Istzustand zum 01.01. ab. Die PersBB enthält Werte, die in der Vergangenheit anhand von Organisationsuntersuchungen ermittelt wurden. Insbesondere die Weiterentwicklung von Automation und Organisation wird daher nicht berücksichtigt, so dass die PersBB den zukünftigen Personalbedarf nicht abbildet. Für die Personalbedarfsplanung der Landesregierung wird daher auf andere Faktoren, u.a. die Bevölkerungsentwicklung zurückgegriffen.

Frage 11:

Wie hat sich der Krankenstand in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur, sowie gesondert Krankenstand der Führungskräfte in den Finanzämtern [Amtsleitung und Sachgebietsleiter - gesamt und nach Finanzämtern])?

zu Frage 11:

Die zum Krankenstand geführten statistischen Erhebungen sehen eine Aufgliederung auf einzelne Stellen im Finanzamt und eine Ausweisung des Krankenstandes von Führungskräften nicht vor. Erhoben werden jeweils die Krankentage (= Kalender-, nicht Arbeitstage) pro Person und Finanzamt zum 31.12. des jeweiligen Jahres, ohne Auszubildende, Anwärterinnen und Anwärter sowie Beschäftigte während der Referendarzeit.

<b>Finanzamt</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Angermünde	29,2	31,8	26,6	31,6	31,3
Brandenburg	22,9	22,3	29,4	25,8	21,5
Calau	24,5	28,1	25,4	23,7	27,0
Cottbus	26,5	30,6	26,8	23,5	20,2
Eberswalde	31,3	30,4	35,2	34,5	29,0
Finsterwalde	26,4	28,9	24,4	-*	-*
Frankfurt (Oder)	37,1	37,6	35,3	43,2	43,6
Fürstenwalde	24,7	24,5	25,6	28,7	30,9
Königs Wusterhausen	26,5	24,4	29,9	27,1	28,5
Kyritz	22,9	29,8	25,6	23,1	25,5
Luckenwalde	21,9	21,7	26,2	23,7	26,1
Nauen	14,6	15,5	19,1	20,1	19,6
Oranienburg	26,9	29,5	31,6	25,8	29,2
Potsdam	25,7	23,1	27,8	26,3	24,6

Strausberg	31,2	28,9	32,7	33,7	30,8
<b>Gesamt</b>	<b>26,2</b>	<b>27,1</b>	<b>28,1</b>	<b>27,9</b>	<b>27,9</b>

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

Die Krankenstatistik für das Jahr 2015 liegt noch nicht vor.

Frage 12:

Lassen die Krankheitsbilder Rückschlüsse auf eine Arbeitsüberlastung zu?

zu Frage 12:

Da keine Verpflichtung zur Offenlegung von Diagnosen gegenüber dem Dienstherrn bzw. Arbeitgeber besteht, liegen keine hinreichenden Erkenntnisse über die Gründe für die Erkrankung vor.

Frage 13:

Wie viele durchschnittliche Krankentage entfielen auf eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter der Steuerverwaltung (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern, Stellenstruktur und Stellen, sowie gesondert für die Führungskräfte [Amtsleitung und Sachgebietsleiter - gesamt und nach Finanzämtern])?

zu Frage 13:

Vgl. Antwort zu Frage 11.

Frage 14:

Wie hat sich der Anteil des Personals, welches nach dem Steuerbeamtenausbildungsgesetz (StBAG) voll ausgebildet wurde seit 2010 entwickelt?

zu Frage 14:

Der Anteil des Personals, das nach dem Steuerbeamtenausbildungsgesetz ausgebildet ist, wird statistisch nicht mehr nachgehalten. Die Landesregierung schätzt den Anteil aktuell auf etwa 55 v. H..

Frage 15:

Wie hat sich die Betreuungsquote jeweils in den Jahren 2010-2015 (auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern) entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

zu Frage 15:

Die Landesregierung versteht unter Betreuungsquote das Verhältnis der Anzahl der Bediensteten zur Einwohnerzahl, bezogen auf jeweils 100.000 im Land gemeldete Personen.

Die Betreuungsquote für das Land Brandenburg hat sich in den Jahren 2010 bis 2015 wie folgt entwickelt:

<b>Jahr</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Betreuungsquote	142,13	139,30	136,30	134,85	131,99	130,44

Die Betreuungsquote anderer Bundesländer kann nicht ermittelt werden, da der Landesregierung die Bedienstetenzahl der Finanzämter der anderen Bundesländer nicht vorliegt. Eine Vergleich der Betreuungsquoten wäre auch aufgrund der unterschiedlichen Organisationsstrukturen, insbesondere bei Mittelbehörden, Aus- und Fortbildungszentren und gesonderten technischen Finanzämtern nicht möglich.

Die Zuständigkeitsbereiche der Finanzämter und die Landkreise sind nicht in allen Fällen deckungsgleich, so dass eine Betreuungsquote nur auf Landesebene, aber nicht für die einzelnen Finanzämter ermittelt wird.

Die Landesregierung weist daraufhin, dass aus der Entwicklung der Betreuungsquote keine belastbaren Rückschlüsse auf die Arbeitslage in den Finanzämtern gezogen werden können. Die Fallzahlenentwicklung läuft derzeit nicht proportional zur Bevölkerungsentwicklung. Darüber hinaus sind auch Faktoren wie Schwierigkeit der Fälle, wirtschaftliche Entwicklungen, Änderungen der Steuergesetze sowie die Entwicklung der aufgabenunterstützenden IT-Verfahren zu würdigen.

Frage 16:

Wie haben sich die Fallzahlen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern, Steuerpflichtigen und Steuerarten)?

zu Frage 16:

Die Fallzahlen werden nicht nach Steuerpflichtigen unterschieden. Im Folgenden ist die Entwicklung der Fallzahlen je Finanzamt in den wesentlichen Steuerarten dargestellt. Dies ist jedoch nicht gleichbedeutend mit der Anzahl der Steuerpflichtigen, da eine Person gleichzeitig in mehreren Steuerarten einen „Fall“ darstellen kann und dementsprechend auch mehrere Steuererklärungen abgeben muss. Die Anzahl der Fälle bezieht sich auf den jeweils aktuellsten Veranlagungszeitraum (für das Jahr 2015 z.B. auf den Veranlagungszeitraum 2014) und ist zum 31.12. des jeweiligen Jahres angegeben. Fallzunahmen in den Finanzämtern Cottbus und Oranienburg ergeben sich u.a. durch die ansteigenden Fallzahlen im Bereich der polnischen Bauunternehmen, für deren Besteuerung die beiden Finanzämter bundesweit zentral zuständig sind.

<b>Einkommensteuer</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Angermünde	35.429	35.271	35.372	35.182	34.965	34.931
Brandenburg	66.553	66.602	67.395	67.415	67.863	68.542
Calau	35.692	35.401	35.702	68.774	68.513	68.769
Cottbus	83.312	84.684	86.646	88.410	90.920	93.138
Eberswalde	58.691	58.762	59.632	59.869	60.249	60.622
Finsterwalde	33.473	33.279	33.429	-*	-*	-*
Frankfurt (Oder)	34.281	34.004	33.946	33.631	33.366	78.006
Fürstenwalde	43.535	43.658	44.013	44.434	44.628	**
Königs Wusterhausen	56.301	56.552	56.877	57.107	57.519	58.138
Kyritz	52.836	52.595	52.603	52.182	51.929	52.069
Luckenwalde	54.418	54.415	55.201	55.580	56.347	56.989
Nauen	49.805	50.275	50.793	51.143	51.483	51.909
Oranienburg	87.971	91.450	96.528	100.901	104.335	107.547
Potsdam	76.271	77.660	79.548	80.573	82.215	83.569
Strausberg	64.003	63.879	64.650	64.954	65.328	65.898
<b>Gesamt</b>	<b>832.571</b>	<b>838.487</b>	<b>852.335</b>	<b>860.155</b>	<b>869.660</b>	<b>880.127</b>

<b>Feststellungen</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Angermünde	1.452	1.468	1.563	1.582	1.584	1.625
Brandenburg	2.453	2.491	2.547	2.582	2.665	2.701
Calau	1.079	1.102	1.133	2.240	2.206	2.233
Cottbus	2.376	2.407	2.441	2.479	2.495	2.496
Eberswalde	2.282	2.339	2.432	2.383	2.423	2.449
Finsterwalde	1.074	1.087	1.088	-*	-*	-*
Frankfurt (Oder)	1.383	1.384	1.379	1.375	1.357	3.107
Fürstenwalde	1.692	1.676	1.716	1.736	1.734	-**
Königs Wusterhausen	2.308	2.338	2.352	2.363	2.439	2.483
Kyritz	2.505	2.550	2.566	2.584	2.622	2.717
Luckenwalde	2.265	2.327	2.383	2.427	2.466	2.501
Nauen	1.969	1.996	2.009	2.009	2.076	2.115
Oranienburg	2.595	2.628	2.643	2.693	2.771	2.777
Potsdam	3.755	3.847	3.952	3.991	4.058	4.105
Strausberg	2.593	2.620	2.630	2.671	2.731	2.773
<b>Gesamt</b>	<b>31.781</b>	<b>32.260</b>	<b>32.834</b>	<b>33.115</b>	<b>33.627</b>	<b>34.082</b>

<b>Körperschaftsteuer</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Angermünde	1.703	1.687	1.666	1.694	1.681	1.680
Brandenburg	2.840	2.831	2.881	2.935	2.935	2.981
Calau	1.345	1.362	1.392	2.734	2.698	2.767
Cottbus	3.011	2.863	2.871	3.045	2.991	3.026
Eberswalde	2.441	2.465	2.567	2.626	2.610	2.656
Finsterwalde	1.356	1.337	1.398	-*	-*	-*
Frankfurt (Oder)	1.651	1.685	1.612	1.635	1.691	3.461
Fürstenwalde	1.674	1.667	1.717	1.768	1.763	-**
Königs Wusterhausen	2.426	2.516	2.545	2.653	2.798	2.855
Kyritz	2.782	2.726	2.870	2.820	2.729	2.829
Luckenwalde	2.240	2.371	2.408	2.527	2.682	2.737
Nauen	1.906	1.932	2.044	2.024	2.069	2.147
Oranienburg	2.724	2.836	3.105	3.342	3.614	3.891
Potsdam	4.284	4.490	4.627	4.621	4.762	4.917
Strausberg	2.681	2.600	2.575	2.641	2.663	2.698
<b>Gesamt</b>	<b>35.064</b>	<b>35.368</b>	<b>36.278</b>	<b>37.065</b>	<b>37.686</b>	<b>38.645</b>

<b>Gewerbsteuer</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Angermünde	3.858	3.983	4.060	4.162	4.214	4.443
Brandenburg	7.225	7.361	7.600	7.734	8.042	8.379
Calau	3.623	3.687	3.731	7.963	8.312	8.762
Cottbus	8.277	8.498	8.707	8.980	9.283	9.526
Eberswalde	6.423	6.720	7.015	7.191	7.429	7.644
Finsterwalde	3.816	4.027	4.091	-*	-*	-*
Frankfurt (Oder)	3.930	4.055	4.246	4.418	4.555	10.847
Fürstenwalde	5.350	5.480	5.617	5.767	5.986	-**
Königs Wusterhausen	7.206	7.545	7.602	7.720	8.069	8.376
Kyritz	7.472	7.784	8.126	8.263	8.253	8.111
Luckenwalde	5.938	6.202	6.378	6.656	6.913	7.217

Nauen	5.442	5.608	6.231	6.828	7.082	7.443
Oranienburg	7.104	7.398	7.933	8.358	8.856	9.387
Potsdam	8.278	8.694	8.952	9.126	9.425	9.976
Strausberg	7.921	8.045	8.502	8.801	9.057	9.462
<b>Gesamt</b>	<b>91.863</b>	<b>95.087</b>	<b>98.791</b>	<b>101.967</b>	<b>105.476</b>	<b>109.573</b>

<b>Umsatzsteuer</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Angermünde	6.499	6.714	6.854	6.905	7.013	7.076
Brandenburg	14.119	14.368	14.718	14.838	15.086	15.243
Calau	6.168	6.267	6.320	13.646	13.656	13.693
Cottbus	16.433	16.840	17.614	18.430	18.970	19.539
Eberswalde	12.615	12.917	13.366	13.349	13.562	13.681
Finsterwalde	6.825	6.945	7.086	-*	-*	-*
Frankfurt (Oder)	5.893	6.018	5.967	6.024	5.972	15.705
Fürstenwalde	9.008	9.128	9.323	9.547	9.639	**
Königs Wusterhausen	11.964	12.232	12.605	12.976	13.207	13.256
Kyritz	11.533	11.658	11.970	12.133	12.328	12.421
Luckenwalde	10.866	11.054	11.318	11.653	11.794	11.782
Nauen	10.049	10.334	10.655	10.698	10.818	10.986
Oranienburg	17.966	19.197	20.643	21.813	23.176	24.219
Potsdam	17.552	18.384	18.733	18.917	19.412	19.752
Strausberg	14.208	14.602	15.136	15.034	15.322	15.654
<b>Gesamt</b>	<b>171.698</b>	<b>176.658</b>	<b>182.308</b>	<b>185.963</b>	<b>189.955</b>	<b>193.007</b>

<b>Lohnsteuer</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Angermünde	3.328	3.346	3.320	3.347	3.261	3.311
Brandenburg	5.260	5.438	5.831	5.991	5.988	6.123
Calau	3.049	3.018	3.001	6.392	6.252	6.323
Cottbus	6.315	6.425	6.513	6.638	6.641	6.771
Eberswalde	4.933	4.963	5.024	5.040	5.088	5.127
Finsterwalde	3.344	3.415	3.371	-*	-*	-*
Frankfurt (Oder)	2.886	2.882	2.907	2.888	2.820	6.507
Fürstenwalde	3.464	3.505	3.516	3.556	3.648	**
Königs Wusterhausen	4.770	4.875	4.918	5.038	5.018	5.123
Kyritz	5.436	5.477	5.410	5.431	5.350	5.298
Luckenwalde	4.411	4.508	4.555	4.637	4.793	4.893
Nauen	4.063	3.961	3.869	3.996	4.214	4.302
Oranienburg	5.387	5.482	5.677	5.964	6.099	6.247
Potsdam	6.099	6.226	6.437	6.893	7.053	7.301
Strausberg	5.272	5.350	5.437	5.583	5.596	5.676
<b>Gesamt</b>	<b>68.017</b>	<b>68.871</b>	<b>69.786</b>	<b>71.394</b>	<b>71.821</b>	<b>73.002</b>

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

\*\* zum 23.11.2015 mit dem Finanzamt Frankfurt (Oder) zusammengelegt

<b>Grunderwerbsteuer</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Calau	17.157	18.204	18.018	17.954	17.562	20.199
Eberswalde	18.964	19.326	20.249	18.663	20.446	20.551
Kyritz	27.738	27.975	27.183	25.195	25.365	29.914
<b>Gesamt</b>	<b>63.859</b>	<b>65.505</b>	<b>65.450</b>	<b>61.812</b>	<b>63.373</b>	<b>70.664</b>

<b>Erbschaft- und Schenkungsteuer</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Frankfurt (Oder)	49.077	48.493	54.343	42.659	59.520	54.641

Frage 17:

Mit welcher Entwicklung der Fallzahlen rechnet die Landesregierung in den nächsten Jahren (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern, Steuerpflichtigen und Steuerarten)?

zu Frage 17:

Die Entwicklung der Fallzahlen ist abhängig von mehreren Faktoren. Sie wird v.a. beeinflusst von Gesetzesänderungen (z.B. Rentenbesteuerung, Abgeltungssteuer) und der allgemeinen wirtschaftlichen Situation (Zahl der Erwerbstätigen, Verschiebungen zwischen abhängiger Beschäftigung und Selbständigkeit/gewerblicher Tätigkeit). Da diese Faktoren verwaltungsintern nicht beeinflussbar sind und sich unterschiedlich in Fallzahlenentwicklungen niederschlagen können, greift die Landesregierung für Langzeitplanungen hilfsweise auf die Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung zurück. Aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren lässt sich die Aussage treffen, dass die Fallzahlen in den berlinnahen Finanzämtern steigen und in den anderen Finanzämtern sinken.

Frage 18:

Wie hat sich die Beförderungssituation jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

zu Frage 18:

Die Beförderungen im Bereich der Finanzämter haben sich wie folgt entwickelt:

<b>mittlerer Dienst</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
FA Angermünde	2	10	5	5	0	2
FA Brandenburg	8	16	19	5	3	9
FA Calau	3	9	8	1	1	4
FA Cottbus	11	18	10	4	6	6
FA Eberswalde	5	14	13	0	1	4
FA Finsterwalde	2	4	2	2	-*	-*
FA Frankfurt/Oder	5	10	9	4	1	1
FA Fürstenwalde	6	13	10	3	1	6
FA Königs Wusterhausen	7	22	11	7	2	4
FA Kyritz	5	15	15	4	4	3
FA Luckenwalde	5	10	10	6	0	3
FA Nauen	5	11	15	3	1	2
FA Oranienburg	7	19	19	5	1	4
FA Potsdam	12	24	24	5	3	9
FA Strausberg	7	15	18	5	1	7
TFA Cottbus	0	2	1	1	0	2
<b>Summe</b>	<b>90</b>	<b>210</b>	<b>188</b>	<b>60</b>	<b>25</b>	<b>66</b>

<b>gehobener Dienst</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
FA Angermünde	4	3	3	1	5	4
FA Brandenburg	10	10	7	6	13	10
FA Calau	7	4	0	4	11	7

FA Cottbus	16	15	5	9	16	13
FA Eberswalde	19	10	8	5	11	13
FA Finsterwalde	4	2	2	6	-*	-*
FA Frankfurt/Oder	11	5	2	9	7	7
FA Fürstenwalde	13	15	7	9	12	10
FA Königs Wusterhausen	9	10	1	11	13	14
FA Kyritz	15	9	4	13	8	10
FA Luckenwalde	12	8	4	7	9	11
FA Nauen	10	8	2	7	10	5
FA Oranienburg	15	12	4	8	24	8
FA Potsdam	31	26	5	26	31	18
FA Strausberg	14	6	5	9	17	9
TFA Cottbus	10	2	1	2	2	4
<b>Summe</b>	<b>190</b>	<b>143</b>	<b>59</b>	<b>132</b>	<b>189</b>	<b>143</b>

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

<b>höherer Dienst</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
alle Finanzämter	8	5	0	4	6	5

Frage 19:

Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steuerverwaltung haben inzwischen das letzte Amt bezogen auf den ihnen konkret zugewiesenen Dienstposten erreicht (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

zu Frage 19:

Die Anzahl der Beamtinnen und Beamten, denen ein Amt entsprechend der Wertigkeit des ihnen zugewiesenen Dienstpostens übertragen wurde, beträgt 1.340 (Einbeziehung der in 2015 durchgeführten Beförderungen und Höhergruppierungen; Stand 01.09.2015). Die weitere Differenzierung nach Laufbahnen ist in der nachfolgenden Tabelle enthalten.

Finanzämter	höher Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst			
	A 14	A 15	A 16	A 16 Z	A 10	A 11	A 12	A 13 g.D.	A 7	A 8	A 9 m.D.	A 9 m.D. Z
Angermünde	1	1	0	0	6	20	7	2	1	11	8	1
Brandenburg	1	1	1	0	15	19	8	8	2	23	8	3
Calau	0	1	1	0	6	28	10	4	1	17	10	1
Cottbus	2	2	0	1	13	43	15	5	4	36	15	3
Eberswalde	2	1	1	0	17	36	6	8	2	17	16	1
Frankfurt/Oder	4	1	0	0	12	20	10	5	7	17	12	1
Fürstenwalde	2	1	0	0	15	12	4	6	3	19	19	3
Königs Wusterhausen	5	1	1	0	11	19	4	10	7	12	8	2
Kyritz	2	1	1	0	19	23	13	7	7	26	13	4
Luckenwalde	3	0	0	0	19	20	10	3	4	21	7	0
Nauen	1	1	0	0	16	12	6	5	1	10	5	1
Oranienburg	3	2	0	0	19	33	4	9	5	22	11	1
Potsdam	4	2	0	1	19	35	22	15	16	10	11	3

Strausberg	2	1	0	0	20	16	3	5	5	8	11	3
TFA Cottbus	0	1	1	0	0	14	10	5	0	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>207</b>	<b>350</b>	<b>132</b>	<b>97</b>	<b>65</b>	<b>250</b>	<b>154</b>	<b>28</b>

Frage 20:

Wie viele Leistungsprämien für außerordentliche Gruppen- oder Einzelleistungen wurden jeweils in den Jahren 2010-2015 vergeben (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

zu Frage 20:

Nachfolgend wird die Anzahl der Personen dargestellt, an die in den Jahren 2010 bis 2014 eine Einzel- oder Gruppenprämie für die Erbringung herausragender besonderer Leistungen vergebenen wurde. Die jeweilige Anzahl bezieht sich sowohl auf Beamtinnen/Beamte als auch Tarifbeschäftigte.

Für das Jahr 2015 können keine Aussagen zur Anzahl der insgesamt vergebenen Leistungsprämien getroffen werden, da die Prämienvergabe erst in 2016 erfolgt.

<b>einfacher Dienst</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

<b>mittlerer Dienst</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
FA Angermünde	8	5	12	4	3
FA Brandenburg	17	9	12	7	17
FA Calau	10	17	7	11	13
FA Cottbus	18	10	14	9	12
FA Eberswalde	19	12	13	15	3
FA Finsterwalde	7	3	8	-*	-*
FA Frankfurt/Oder	4	5	6	8	10
FA Fürstenwalde	15	7	21	12	5
FA Königs Wusterhausen	7	9	7	12	10
FA Kyritz	8	13	18	12	13
FA Luckenwalde	6	8	8	11	12
FA Nauen	13	15	12	13	10
FA Oranienburg	33	27	15	13	18
FA Potsdam	28	13	8	16	6
FA Strausberg	13	9	11	16	8
TFA Cottbus	1	0	1	3	7
<b>Summe</b>	<b>206</b>	<b>162</b>	<b>172</b>	<b>162</b>	<b>152</b>

<b>gehobener Dienst</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
FA Angermünde	2	7	1	4	4
FA Brandenburg	8	12	6	8	3
FA Calau	6	6	11	7	10
FA Cottbus	21	9	1	8	4
FA Eberswalde	7	12	8	11	9
FA Finsterwalde	5	5	1	-*	-*
FA Frankfurt/Oder	10	9	6	18	11
FA Fürstenwalde	5	10	2	6	12



FA Königs Wusterhausen	5	4	6	2	22
FA Kyritz	10	4	4	5	10
FA Luckenwalde	9	5	8	2	4
FA Nauen	7	7	6	11	10
FA Oranienburg	26	19	13	17	10
FA Potsdam	10	8	12	8	24
FA Strausberg	6	7	5	7	9
TFA Cottbus	15	19	11	12	12
<b>Summe</b>	<b>137</b>	<b>124</b>	<b>90</b>	<b>126</b>	<b>154</b>

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

höherer Dienst	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

Frage 21:

Welche Entwicklung des Personalbestands ist bis 2019 geplant (Neueinstellungen, Altersabgänge und Personen in Altersteilzeit)?

zu Frage 21:

Bei der Einschätzung der Entwicklung des Personalbestandes in der Steuerverwaltung wurde der Zeitraum 2015 bis 2019 betrachtet. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand prognostiziert die Landesregierung in 2019 einen Personalbestand von rund 3.390 Bediensteten in den brandenburgischen Finanzämtern.

Dieser Prognose liegt Folgendes zugrunde:

1. An Personalzugängen werden in den Laufbahnen des mittleren (145), gehobenen (227) und höheren (20) Dienstes insgesamt 392 Neueinstellungen erwartet.
2. Im Betrachtungszeitraum werden 186 Personalabgänge zu verzeichnen sein. Im Einzelnen sind dies
  - Pension/ Rente (90)
  - Ende der Arbeitsphase in der Altersteilzeit (21)
  - Fluktuation (75)
3. Im Rahmen der Personalbedarfsplanung der Landesregierung sind im Kapitel 12 050 bis zum 31.12.2018 insgesamt 28 Stellen einzusparen.

Im Ergebnis der Personalabgänge und im Hinblick auf die Antwort zur Frage 2 ist festzustellen, dass mit Stand vom 31.12.2019 der Bestand an freien Stellen verbraucht sein wird.

Frage 22:

Wie stellt sich aktuell die Altersstruktur dar und wie hoch ist das aktuelle Durchschnittsalter der Beschäftigten (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern und Stellenstruktur)?

zu Frage 22:

Die jährliche Altersstatistik im Kapitel 12 050 weist mit Stand vom 01.01.2015 ein Durchschnittsalter von 47,36 Jahren aus. In den einzelnen Finanzämtern ist zum vorgenannten Stichtag folgender Altersdurchschnitt je Laufbahn zu verzeichnen:

Finanzamt	Altersdurchschnitt				
	h.D.	g.D.	m.D.	e.D.	gesamt
Angermünde	50,33	51,58	47,25	55,75	49,58
Brandenburg	51,00	47,35	42,70	53,00	45,13
Calau	50,60	49,08	49,98	54,17	49,70
Cottbus	50,78	46,68	46,30	58,00	46,80
Eberswalde	51,80	47,06	48,25	55,33	47,87
Frankfurt (Oder)	50,43	48,94	48,42	55,00	48,86
Fürstenwalde	46,00	47,60	49,76	52,33	48,82
Königs Wusterhausen	48,90	44,93	46,02	49,00	45,65
Kyritz	48,67	46,36	47,04	52,60	46,91
Luckenwalde	45,20	47,35	46,47	57,00	47,07
Nauen	49,00	46,23	47,63	52,20	47,18
Oranienburg	52,88	46,64	46,39	50,57	46,76
Potsdam	53,25	46,14	45,37	54,57	46,12
Strausberg	44,14	45,32	45,33	50,83	45,46
TFA Cottbus	56,33	48,13	48,19	52,50	48,51

## B) Situation in ausgewählten Aufgabenbereichen und Entwicklung

### Betriebsprüfung

Frage 23:

Wie viele Betriebe wurden durch Betriebsprüfungsstellen jeweils in den Jahren 2010-2015 geprüft (gesamt und aufgeschlüsselt zum einen nach Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben und zum anderen nach den Finanzämtern und ggf. Sonderstellen)?

zu Frage 23:

Die statistischen Erhebungen im Land Brandenburg erfolgen in den Betriebsprüfungsstellen (BPSt), den Groß- und Konzernbetriebsprüfungsstellen (GKBPS) und den Landwirtschaftlichen Betriebsprüfungsstellen (LBPSt).

2010	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt
Finanzämter	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle
Angermünde	14	47	39	52	152
Brandenburg	37	102	51	108	298
Calau	25	42	32	54	153
Cottbus	41	178	79	129	427
Eberswalde	24	77	79	105	285
Finstenwalde	19	56	41	47	163
Frankfurt (Oder)	16	31	27	48	122
Fürstenwalde	23	66	78	80	247
Königs Wust.	44	79	61	96	280
Kyritz	46	105	48	111	310
Luckenwalde	33	61	63	114	271
Nauen	29	75	55	118	277
Oranienburg	33	110	60	86	289

Potsdam	60	118	86	175	439
Strausberg	29	85	58	130	302
<b>BPSt</b>	<b>473</b>	<b>1.232</b>	<b>857</b>	<b>1.453</b>	<b>4.015</b>
Fürstenwalde	73	25	2	20	120
Potsdam	48	10	2	6	66
<b>GKBPSSt</b>	<b>121</b>	<b>35</b>	<b>4</b>	<b>26</b>	<b>186</b>
Eberswalde	97	7	2	16	122
Finstenwalde	61	8	4	13	86
Kyritz	81	25	10	21	137
<b>LBPSt</b>	<b>239</b>	<b>40</b>	<b>16</b>	<b>50</b>	<b>345</b>
<b>Gesamt</b>	<b>833</b>	<b>1.307</b>	<b>877</b>	<b>1.529</b>	<b>4.546</b>
<b>2011</b>	<b>Großbetriebe</b>	<b>Mittelbetriebe</b>	<b>Kleinbetriebe</b>	<b>Kleinstbetriebe</b>	<b>gesamt</b>
<b>Finanzämter</b>	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle
Angermünde	26	47	48	50	171
Brandenburg	46	109	83	92	330
Calau	29	58	20	61	168
Cottbus	56	166	85	116	423
Eberswalde	24	79	57	109	269
Finstenwalde	18	46	40	50	154
Frankfurt (Oder)	17	30	26	58	131
Fürstenwalde	30	73	41	70	214
Königs Wust.	44	116	54	89	303
Kyritz	47	90	63	103	303
Luckenwalde	42	76	42	100	260
Nauen	32	78	44	129	283
Oranienburg	51	99	81	99	330
Potsdam	57	116	89	153	415
Strausberg	35	79	42	149	305
<b>BPSt</b>	<b>554</b>	<b>1.262</b>	<b>815</b>	<b>1.428</b>	<b>4.059</b>
Fürstenwalde	75	17	10	20	122
Potsdam	49	5	0	3	57
<b>GKBPSSt</b>	<b>124</b>	<b>22</b>	<b>10</b>	<b>23</b>	<b>179</b>
Eberswalde	75	10	4	12	101
Finstenwalde	55	10	7	20	92
Kyritz	82	22	10	22	136
<b>LBPSt</b>	<b>212</b>	<b>42</b>	<b>21</b>	<b>54</b>	<b>329</b>
<b>Gesamt</b>	<b>890</b>	<b>1.326</b>	<b>846</b>	<b>1.505</b>	<b>4.567</b>

<b>2012</b>	<b>Großbetriebe</b>	<b>Mittelbetriebe</b>	<b>Kleinbetriebe</b>	<b>Kleinstbetriebe</b>	<b>gesamt</b>
<b>Finanzämter</b>	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle
Angermünde	23	58	37	55	173
Brandenburg	41	84	73	132	330
Calau	15	64	32	59	170
Cottbus	43	147	87	91	368
Eberswalde	25	49	50	124	248
Finstenwalde	29	39	31	44	143
Frankfurt (Oder)	24	27	31	73	155
Fürstenwalde	19	71	39	83	212

Königs Wust.	67	80	55	128	330
Kyritz	41	93	60	115	309
Luckenwalde	40	60	45	104	249
Nauen	31	52	32	121	236
Oranienburg	35	99	75	109	318
Potsdam	56	104	80	186	426
Strausberg	37	51	52	112	252
<b>BPSSt</b>	<b>526</b>	<b>1.078</b>	<b>779</b>	<b>1536</b>	<b>3.919</b>
Fürstenwalde	78	18	7	16	119
Potsdam	83	12	11	14	120
<b>GKBPSSt</b>	<b>161</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>239</b>
Eberswalde	70	10	4	10	94
Finstenwalde	50	14	9	15	88
Kyritz	86	24	18	40	168
<b>LBPSt</b>	<b>206</b>	<b>48</b>	<b>31</b>	<b>65</b>	<b>350</b>
<b>Gesamt</b>	<b>893</b>	<b>1.156</b>	<b>828</b>	<b>1.631</b>	<b>4.508</b>

<b>2013</b>	<b>Großbetriebe</b>	<b>Mittelbetriebe</b>	<b>Kleinbetriebe</b>	<b>Kleinstbetriebe</b>	<b>gesamt</b>
<b>Finanzämter</b>	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle
Angermünde	21	42	41	53	157
Brandenburg	37	100	81	125	343
Calau	45	74	39	85	243
Cottbus	39	161	93	113	406
Eberswalde	28	53	62	100	243
Frankfurt (Oder)	23	45	25	71	164
Fürstenwalde	31	59	48	75	213
Königs Wust.	37	53	46	115	251
Kyritz	44	101	77	136	358
Luckenwalde	50	53	44	123	270
Nauen	31	58	32	115	236
Oranienburg	47	84	68	107	306
Potsdam	54	110	90	156	410
Strausberg	23	45	27	103	198
<b>BPSSt</b>	<b>510</b>	<b>1.038</b>	<b>773</b>	<b>1.477</b>	<b>3.798</b>
Fürstenwalde	78	8	9	9	104
Potsdam	74	5	4	3	86
<b>GKBPSSt</b>	<b>152</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>190</b>
Eberswalde	39	9	2	4	54
Finstenwalde	48	7	5	18	78
Kyritz	79	20	10	19	128
<b>LBPSt</b>	<b>166</b>	<b>36</b>	<b>17</b>	<b>41</b>	<b>260</b>
<b>Gesamt</b>	<b>828</b>	<b>1.087</b>	<b>803</b>	<b>1.530</b>	<b>4.248</b>

2014	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt
Finanzämter	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle	gepr. Fälle
Angermünde	26	31	29	61	147
Brandenburg	46	94	65	115	322
Calau	50	89	66	80	285
Cottbus	47	118	72	95	332
Eberswalde	28	40	52	103	223
Frankfurt (Oder)	28	27	28	58	142
Fürstenwalde	31	56	34	90	211
Königs Wust.	48	57	48	118	271
Kyritz	40	103	63	107	314
Luckenwalde	60	62	34	95	251
Nauen	38	49	42	75	204
Oranienburg	52	75	62	101	290
Potsdam	65	98	89	171	425
Strausberg	47	42	34	89	212
<b>BPSt</b>	<b>606</b>	<b>941</b>	<b>718</b>	<b>1.358</b>	<b>3.629</b>
Fürstenwalde	77	12	9	10	108
Potsdam	104	3	2	6	115
<b>GKBPSSt</b>	<b>181</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>223</b>
Eberswalde	50	10	7	7	74
Finstenwalde	49	12	8	11	80
Kyritz	91	30	9	16	146
<b>LBPSSt</b>	<b>190</b>	<b>52</b>	<b>24</b>	<b>34</b>	<b>300</b>
<b>Gesamt</b>	<b>977</b>	<b>1.008</b>	<b>753</b>	<b>1.408</b>	<b>4.146</b>

Statistische Erhebungen für das Jahr 2015 liegen noch nicht vor.

Frage 24:

Wie hat sich die Prüfquote bei den Betriebsprüfungsstellen jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt entwickelt?

zu Frage 24:

Mit der Prüfquote wird der Anteil der abgeschlossenen Prüfungen aller Betriebsgrößenklassen an den vorhandenen Betrieben aller Betriebsgrößenklassen dargestellt. Die Anzahl der vorhandenen Betriebe wird bei der Einteilung der Betriebe in Größenklassen zum Beginn eines dreijährigen Betriebsprüfungsturnus, mithin auf den 01.01.2010 und 01.01.2013 ermittelt.

Jahr	Prüfquote Brandenburg	Prüfquote Bund
2010	2,01 %	2,38 %
2011	2,02 %	2,30 %
2012	1,99 %	2,28 %
2013	2,07 %	2,44 %
2014	2,02 %	2,43 %

Statistische Werte für 2015 liegen noch nicht vor.

Die Betriebsprüfung prüft in Brandenburg „von oben nach unten“, d.h. die größten Betriebe werden – wie in der Betriebsprüfungsordnung vorgeschrieben – im Anschluss (immer) geprüft. Auf die für diese Prüfungen zuständige Groß- und Konzernbetriebsprüfung (GKBPSt) entfallen von den in 2014 insgesamt festgestellten Mehrsteuern i. H. v. 305 Mio. € 208 Mio. € (70 %).

Eine Personalaufstockung der Amtsbetriebsprüfungsstellen führt daher nicht zwangsläufig zu einer Erhöhung der durchschnittlich je Prüfendem festgestellten Mehrsteuern (in 2014: 1 Mio. €), sondern würde lediglich zu einer Fallzahlerhöhung bei den kleinen Betrieben mit geringen Mehrsteuern führen.

BB hat in den letzten Jahren den Fokus auf die Verbesserung der Qualität der Betriebsprüfungen gelegt und die Null- und Bagatellfallquote von 40 % auf 32 % gesenkt.

Frage 25:

Wie viele Mehrsteuern konnten durch Betriebsprüfungen jeweils in den Jahren 2010-2015 insgesamt und je Prüfer/Prüferin festgestellt werden (gesamt und aufgeschlüsselt zum einen nach Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben und zum anderen nach den Finanzämtern und ggf. Sonderstellen)?

zu Frage 25:

Neben der Prüfung der Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetriebe ist die Betriebsprüfung auch für die Prüfung von Bauherrngemeinschaften, Verlustzuweisungsgesellschaften und Steuerpflichtigen, bei denen die Summe der positiven Einkünfte gem. § 2 Abs. 1 Nr. 4-7 des Einkommensteuergesetzes (EStG) 500.000 € übersteigt sowie in sonstigen Fällen (Außenprüfungen nach § 193 Abs. 2 der Abgabenordnung) zuständig. Bei der Ermittlung der Mehrsteuern wurden diese Fälle berücksichtigt.

Die Mehrsteuern werden überwiegend bei der Prüfung von Großbetrieben erzielt. Nach § 4 Abs. 2 der Betriebsprüfungsordnung sollen diese Unternehmen fortlaufend geprüft werden. Die Auswahl der übrigen Prüfungsfälle erfolgt im Rahmen maschineller und personeller Auswahlverfahren.

Bei der Ermittlung der Mehreergebnisse je Prüferin/Prüfer wurde die Zahl der vorhandenen Prüferinnen/Prüfer zugrunde gelegt. Die Zahl der insgesamt vorhandenen Prüferinnen bzw. Prüfer wird nach bundeseinheitlichen statistischen Berechnungsmethoden ermittelt.

Die Mehreergebnisse in € je Betriebsgrößenklasse entwickeln sich wie folgt:

	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	Sonstige Fälle	gesamt	je Prüfenden
<b>2010</b>	83.205.203	25.486.424	12.437.062	14.537.386	6.859.225	142.525.300	483.432
<b>2011</b>	49.955.125	22.997.830	13.277.900	18.587.098	1.180.879	105.998.832	352.894
<b>2012</b>	103.757.424	35.581.293	53.756.841	24.662.092	2.579.611	220.337.261	762.993
<b>2013</b>	175.861.634	20.865.345	16.184.390	18.221.746	7.450.066	238.583.181	825.005
<b>2014</b>	237.308.733	24.453.321	16.252.625	25.376.159	2.316.166	305.707.004	1.049.998

Die Mehreergebnisse in € je Betriebsgrößenklasse betragen **2010**:

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	477.907	678.281	1.248.164	294.703	2.718.714
Brandenburg	3.893.346	1.287.190	847.394	1.399.189	7.427.119
Calau	257.691	472.536	286.116	530.848	1.547.191
Cottbus	1.511.288	4.302.681	702.099	1.657.423	8.263.611
Eberswalde	866.903	1.087.420	982.256	699.117	3.639.356

Finsterwalde	431.312	602.373	424.622	246.145	1.704.245
Frankfurt (Oder)	1.132.806	1.038.335	322.446	388.694	2.882.281
Fürstenwalde	741.279	1.090.112	785.200	275.180	2.891.771
Königs Wust.	3.371.446	1.187.151	561.335	459.094	5.669.146
Kyritz	972.012	1.153.794	590.409	593.548	3.343.493
Luckenwalde	1.593.759	1.131.817	435.610	505.738	3.666.923
Nauen	2.997.168	1.760.216	1.387.444	1.762.312	7.928.634
Oranienburg	1.094.610	1.803.415	845.172	697.341	4.479.970
Potsdam	8.406.288	4.789.624	1.268.562	2.904.058	23.913.807
Strausberg	1.982.203	2.886.005	1.016.703	1.088.599	6.989.451
BPSt	29.730.017	25.270.950	11.703.532	13.501.988	87.065.712
Fürstenwalde	30.066.108	63.072	12.308	407.344	30.548.832
Potsdam	16.868.822	-127.665	-3.423	15	16.737.749
GKBPSt	46.935.020	-64.573	8.885	407.359	47.286.581
Eberswalde	900.882	70.589	518.794	175.618	1.665.883
Finsterwalde	1.935.941	-104.574	17.402	32.843	1.881.612
Kyritz	3.703.433	314.052	188.449	419.578	4.625.512
LBPSt	6.540.256	280.067	724.645	628.039	8.173.007
Gesamt	83.205.203	25.486.424	12.437.062	14.537.386	142.525.300

Die Mehrergebnisse in € je vorhandenen Prüfenden betragen **2010**:

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	46.716	66.303	122.010	28.808	265.759
Brandenburg	226.753	74.967	49.353	81.490	432.564
Calau	23.469	43.036	26.058	48.347	140.910
Cottbus	70.325	200.218	32.671	77.125	384.533
Eberswalde	55.242	69.294	62.593	44.550	231.912
Finsterwalde	42.908	59.926	42.243	24.487	169.543
Frankfurt (Oder)	104.599	95.876	29.773	35.890	266.139
Fürstenwalde	53.429	78.572	56.595	19.834	208.431
Königs Wust.	187.303	65.953	31.185	25.505	314.953
Kyritz	55.204	65.528	33.531	33.710	189.889
Luckenwalde	97.240	69.055	26.578	30.856	223.729
Nauen	228.095	133.959	105.589	134.118	603.397
Oranienburg	52.224	86.041	40.323	33.270	213.739
Potsdam	347.885	198.214	52.498	120.181	989.648
Strausberg	113.658	165.482	58.297	62.420	400.771
BPSt	124.905	106.171	49.170	56.726	365.791
Fürstenwalde	1.775.283	3.725	727	24.052	1.803.787
Potsdam	1.386.814	-10.496	-281	1	1.376.039
GKBPSt	1.612.903	-2.219	305	13.999	1.624.988
Eberswalde	83.719	6.560	48.212	16.320	154.811
Finsterwalde	262.088	-14.157	2.356	4.446	254.733
Kyritz	387.296	32.843	19.708	43.878	483.725
LBPSt	236.029	10.107	26.151	22.665	294.952
Gesamt	282.215	86.445	42.184	49.308	483.432

Die Mehrergebnisse in € je Betriebsgrößenklasse betragen **2011**:

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	401.942	424.035	548.570	224.394	1.616.467
Brandenburg	1.655.767	2.093.994	1.715.079	1.029.522	6.901.882
Calau	714.915	577.405	280.157	230.778	1.804.289
Cottbus	2.408.181	2.618.887	1.388.467	1.076.010	7.530.042
Eberswalde	255.312	897.174	908.233	3.072.677	5.201.685
Finsterwalde	252.779	335.541	542.768	191.322	1.327.528
Frankfurt (Oder)	452.118	741.583	251.179	529.288	1.987.091
Fürstenwalde	2.020.097	1.037.625	818.426	725.597	4.601.745
Königs Wust.	1.355.923	2.286.876	707.890	936.311	5.238.044
Kyritz	1.405.622	488.160	270.119	813.291	2.977.192
Luckenwalde	1.655.069	1.010.314	603.111	1.227.893	4.502.035
Nauen	2.401.731	1.659.065	850.094	1.882.272	6.850.051
Oranienburg	10.303.034	1.966.773	1.252.082	2.047.533	15.569.422
Potsdam	2.783.901	3.177.509	2.250.789	1.686.956	10.140.590
Strausberg	771.262	2.574.161	673.649	2.043.298	6.063.836
BPSt	28.837.653	21.889.102	13.060.613	17.717.142	82.311.899
Fürstenwalde Potsdam	10.771.164 4.776.307	137.489 -422	94.868 0	162.435 52.707	11.165.956 5.202.082
GKBPSSt	15.547.471	137.067	94.868	215.142	16.368.038
Eberswalde Finsterwalde Kyritz	1.894.878 754.924 2.920.199	165.668 25.607 780.386	358 31.903 90.158	377.459 170.075 107.280	2.438.363 982.509 3.898.023
LBPSt	5.570.001	971.661	122.419	654.814	7.318.895
Gesamt	49.955.125	22.997.830	13.277.900	18.587.098	105.998.832

Die Mehrergebnisse in € je vorhandenen Prüfenden betragen **2011**:

Finanzämter	Großbetrie- be	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	39.604	41.781	54.052	22.110	159.274
Brandenburg	81.645	103.254	84.570	50.765	340.329
Calau	68.035	54.949	26.661	21.962	171.706
Cottbus	110.784	120.477	63.874	49.500	346.406
Eberswalde	16.682	58.621	59.343	200.767	339.875
Finsterwalde	25.899	34.379	55.611	19.603	136.017
Frankfurt (Oder)	46.387	76.086	25.771	54.304	203.874
Fürstenwalde	157.722	81.014	63.900	56.652	359.287
Königs Wust.	72.596	122.438	37.900	50.130	280.443
Kyritz	81.304	28.236	15.624	47.042	172.206
Luckenwalde	106.710	65.140	38.885	79.168	290.267
Nauen	178.700	123.442	63.251	140.050	509.676
Oranienburg	464.938	88.753	56.502	92.398	702.591
Potsdam	104.386	119.145	84.396	63.255	380.234
Strausberg	45.135	150.641	39.422	119.575	354.859
BPSt	119.595	90.778	54.165	73.476	341.363
Fürstenwalde Potsdam	641.523 315.971	8.189 -28	5.650 0	9.675 3.487	665.036 344.138
GKBPSSt	487.286	4.296	2.973	6.743	513.004



Eberswalde	200.729	17.550	38	39.985	258.301
Finsterwalde	97.159	3.296	4.106	21.889	126.449
Kyritz	288.506	77.100	8.907	10.599	385.112
LBPSt	203.792	35.551	4.479	23.958	267.780
Gesamt	166.314	76.566	44.206	61.882	352.894

Die Mehrergebnisse in € je Betriebsgrößenklasse betragen **2012**:

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	660.686	622.559	143.989	772.556	2.199.790
Brandenburg	727.213	1.749.346	1.101.245	1.739.024	5.445.738
Calau	554.080	920.762	248.389	294.952	2.054.589
Cottbus	2.247.214	3.250.103	2.007.175	531.679	8.040.146
Eberswalde	396.495	1.736.269	914.956	660.343	3.776.352
Finsterwalde	645.315	1.051.102	431.953	398.740	2.527.110
Frankfurt (Oder)	3.081.573	1.069.492	731.346	384.538	5.266.949
Fürstenwalde	1.278.167	1.512.162	264.533	1.132.008	4.311.201
Königs Wust.	5.412.558	3.695.660	1.912.417	1.280.327	12.568.844
Kyritz	1.688.895	1.289.736	682.687	452.905	4.113.877
Luckenwalde	388.098	610.264	687.395	980.800	2.666.557
Nauen	1.105.005	1.303.923	734.002	3.940.712	7.084.196
Oranienburg	1.164.236	1.418.326	1.219.091	1.211.913	5.013.566
Potsdam	4.178.262	2.948.708	2.819.448	2.418.396	13.413.631
Strausberg	312.216	598.900	844.031	1.594.209	3.349.356
BPSt	23.840.013	23.777.312	14.742.657	17.793.102	81.831.902
Fürstenwalde	22.398.318	660.365	34.228	166.011	23.258.922
Potsdam	49.633.893	10.306.142	38.485.256	5.209.193	105.535.277
GKBPSt	72.032.211	10.966.507	38.519.484	5.375.204	128.794.199
Eberswalde	1.742.865	40.027	39.153	160.305	1.982.350
Finsterwalde	920.793	172.695	109.704	247.373	1.450.565
Kyritz	5.221.542	624.752	345.843	1.086.108	7.278.245
LBPSt	7.885.200	837.474	494.700	1.493.786	10.711.160
Gesamt	103.757.424	35.581.293	53.756.841	24.662.092	221.337.261

Die Mehrergebnisse in € je vorhandenen Prüfenden betragen **2012**:

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	64.740	61.004	14.109	75.702	215.554
Brandenburg	37.331	89.802	56.532	89.272	279.555
Calau	51.228	85.130	22.965	27.270	189.958
Cottbus	110.364	159.617	98.575	26.111	394.862
Eberswalde	28.525	124.912	65.825	47.507	271.682
Finsterwalde	75.987	123.770	50.863	46.953	297.573
Frankfurt (Oder)	300.348	104.239	71.281	37.479	513.348
Fürstenwalde	104.596	123.745	21.648	92.636	352.799
Königs Wust.	289.463	197.644	102.276	68.472	672.181
Kyritz	100.889	77.045	40.781	27.055	245.750
Luckenwalde	25.519	40.128	45.200	64.492	175.339
Nauen	92.053	108.624	61.146	328.283	590.153

Oranienburg	56.932	69.357	59.614	59.263	245.167
Potsdam	163.566	115.433	110.373	94.673	525.103
Strausberg	20.937	40.162	56.601	106.908	224.608
BPSt	103.972	103.699	64.296	77.600	356.888
Fürstenwalde	1.182.344	34.859	1.807	8.763	1.227.772
Potsdam	3.440.767	714.452	2.667.911	361.117	7.316.015
GKBSt	2.158.641	328.641	1.154.341	161.083	3.859.668
Eberswalde	208.933	4.798	4.694	19.217	237.642
Finsterwalde	120.208	22.545	14.322	32.294	189.369
Kyritz	515.963	61.734	34.174	107.323	719.194
LBPSt	301.863	32.060	18.938	57.186	410.047
Gesamt	359.291	123.211	186.149	85.400	766.447

Die Mehrergebnisse in € je Betriebsgrößenklasse betragen **2013**:

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	281.798	419.399	529.177	201.819	1.432.193
Brandenburg	1.543.868	1.911.690	1.784.963	1.442.180	6.682.701
Calau	358.825	726.863	461.119	324.678	2.094.182
Cottbus	1.906.062	3.540.026	1.141.206	1.169.815	8.149.486
Eberswalde	1.368.888	1.296.076	1.881.560	669.664	5.216.188
Frankfurt (Oder)	616.194	489.426	416.057	438.662	1.960.339
Fürstenwalde	1.163.410	1.149.578	588.587	445.978	3.347.553
Königs Wust.	1.907.987	445.009	799.298	1.268.848	4.451.356
Kyritz	3.991.301	832.256	1.517.056	827.449	7.178.687
Luckenwalde	1.645.929	1.424.696	1.513.275	2.568.171	7.916.545
Nauen	3.269.018	1.172.398	1.070.482	1.981.576	7.382.303
Oranienburg	4.247.776	2.237.417	1.014.416	998.353	8.497.962
Potsdam	4.016.537	3.259.646	1.118.051	2.101.314	16.622.488
Strausberg	587.160	1.381.697	381.052	1.136.633	3.495.167
BPSt	26.904.753	20.286.177	14.216.299	15.575.140	84.427.150
Fürstenwalde	78.472.145	142.959	1.053.742	238.426	79.907.272
Potsdam	66.766.495	-36.802	51.014	1.162.750	67.948.742
GKBSt	145.238.640	106.157	1.104.756	1.401.176	147.856.014
Eberswalde	629.119	77.626	53.346	52.469	812.560
Calau	782.576	140.152	661.282	135.055	1.719.065
Kyritz	2.306.546	255.233	148.707	1.057.906	3.768.392
LBPSt	3.718.241	473.011	863.335	1.245.430	6.300.017
Gesamt	175.861.634	20.865.345	16.184.390	18.221.746	238.583.181

Die Mehrergebnisse in € je vorhandenen Prüfenden betragen **2013**:

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	27.846	41.443	52.290	19.943	141.521
Brandenburg	71.508	88.545	82.675	66.799	309.528
Calau	18.728	37.936	24.067	16.946	109.300
Cottbus	87.394	162.312	52.325	53.637	373.658
Eberswalde	99.628	94.329	136.940	48.738	379.635
Frankfurt (Oder)	63.264	50.249	42.716	45.037	201.267
Fürstenwalde	89.150	88.090	45.102	34.175	256.517
Königs Wust.	106.354	24.805	44.554	70.727	248.125
Kyritz	211.965	44.198	80.566	43.943	381.237
Luckenwalde	105.916	91.679	97.379	165.262	509.430
Nauen	273.101	97.945	89.430	165.545	616.734
Oranienburg	216.282	113.921	51.651	50.833	432.686
Potsdam	140.882	114.333	39.216	73.704	583.041
Strausberg	45.729	107.609	29.677	88.523	272.209
BPSt	114.742	86.516	60.629	66.424	360.061
Fürstenwalde	4.575.635	8.336	61.443	13.902	4.659.316
Potsdam	4.923.783	-2.714	3.762	85.749	5.010.969
GKBPSt	4.729.360	3.457	35.974	45.626	4.814.589
Eberswalde	80.245	9.901	6.804	6.692	103.643
Calau	122.469	21.933	103.487	21.135	269.024
Kyritz	236.326	26.151	15.236	108.392	386.106
LBPSt	154.991	19.717	35.987	51.915	262.610
Gesamt	608.139	72.153	55.966	63.012	825.033

Die Mehrergebnisse in € je Betriebsgrößenklasse betragen **2014**:

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	419.524	382.533	127.321	595.927	1.525.305
Brandenburg	1.387.734	1.760.636	2.663.355	1.660.525	7.485.589
Calau	2.273.789	899.492	484.341	633.255	4.295.205
Cottbus	2.322.713	2.316.072	1.273.407	1.488.032	7.665.381
Eberswalde	990.352	455.048	456.178	710.749	2.612.327
Frankfurt (Oder)	253.797	408.968	448.148	1.796.354	2.907.130
Fürstenwalde	6.024.510	1.080.621	479.221	1.291.957	8.876.309
Königs Wust.	305.049	1.439.630	233.820	1.148.109	4.517.542
Kyritz	1.410.380	1.726.013	469.192	507.524	4.116.299
Luckenwalde	3.108.144	3.417.215	1.020.662	5.627.242	13.173.263
Nauen	706.955	1.718.728	684.293	926.376	4.056.638
Oranienburg	5.518.221	1.974.180	1.145.273	2.315.874	10.953.548
Potsdam	2.460.881	3.891.471	3.139.665	3.152.104	13.184.888
Strausberg	1.179.327	1.952.451	811.823	1.923.171	5.866.772
BPSt	28.361.376	23.423.058	13.436.699	23.777.199	91.236.196
Fürstenwalde	46.653.496	212.515	2.698.139	-6.122	49.558.028
Potsdam	157.570.871	72.463	0	1.110.002	158.831.638
GKBPSt	204.224.367	284.978	2.698.139	1.103.880	208.389.666
Eberswalde	661.239	93.161	18.452	136.285	909.137
Calau	1.426.421	123.617	11.657	155.671	1.717.366

Kyritz	2.635.330	528.507	87.678	203.124	3.454.639
LBPSt	4.722.990	745.285	117.787	495.080	6.081.142
Gesamt	237.308.733	24.453.321	16.252.625	25.376.159	305.707.004

Die Mehrergebnisse in € je vorhandenen Prüfenden betragen **2014**:

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt (inkl. Sonstige Fälle)
Angermünde	41.910	38.215	12.719	59.533	152.378
Brandenburg	79.344	100.665	152.279	94.941	427.993
Calau	120.561	47.693	25.681	33.577	227.742
Cottbus	105.770	105.468	57.988	67.761	349.061
Eberswalde	66.422	30.520	30.595	47.669	175.206
Frankfurt (Oder)	28.549	46.003	50.410	202.065	327.011
Fürstenwalde	451.951	81.067	35.951	96.921	665.890
Königs Wust.	16.597	78.326	12.721	62.465	245.786
Kyritz	78.660	96.264	26.168	28.306	229.576
Luckenwalde	188.715	207.481	61.971	341.666	799.834
Nauen	66.381	161.383	64.253	86.984	380.905
Oranienburg	268.396	96.020	55.704	112.640	532.760
Potsdam	83.082	131.380	105.998	106.418	445.135
Strausberg	79.954	132.370	55.039	130.384	397.747
BPSt	121.301	100.180	57.468	101.695	390.215
Fürstenwalde	2.413.528	10.994	139.583	-317	2.563.788
Potsdam	11.352.368	5.221	0	79.971	11.443.202
GKBPSSt	6.149.484	8.581	81.245	33.239	6.274.907
Eberswalde	94.328	13.290	2.632	19.442	129.691
Calau	187.440	16.244	1.532	20.456	225.672
Kyritz	277.111	55.574	9.220	21.359	363.264
LBPSt	195.731	30.886	4.881	20.517	252.016
Gesamt	815.074	83.989	55.822	87.158	1.049.998

Die Statistiken für das Jahr 2015 liegen noch nicht vor.

Frage 26:

In welchem durchschnittlichen Prüfungsturnus werden derzeit Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetriebe geprüft (gesamt und aufgeschlüsselt zum einen nach Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben und zum anderen nach den Finanzämtern und ggf. Sonderstellen)?

zu Frage 26:

Die Einteilung der Betriebe in Größenklassen nach einheitlichen Abgrenzungsmerkmalen erfolgt jeweils im Abstand von 3 Jahren, zuletzt auf den 01.01.2013.

Aus dem Bestand der in Brandenburg insgesamt vorhandenen Unternehmen werden jährlich ca. 2 % geprüft. Dabei sind entsprechend § 4 der Betriebsprüfungsordnung Großbetriebe regelmäßig, d.h. im Anschluss zu prüfen. Brandenburg erfüllt diesen gesetzlichen Auftrag. Die Auswahl der zu prüfenden Betriebe der übrigen Betriebsgrößenklassen erfolgt unter Berücksichtigung der fallbezogenen Prüfungswürdigkeit. Die Finanzbehörden haben sicherzustellen, dass Steuern nicht verkürzt, zu Unrecht erhoben oder Steuererstattungen und Steuervergütungen nicht zu Unrecht gewährt oder versagt werden (§ 85 der Abgabenordnung). Diese Besteuerungsgrundsätze sind bei dem überwiegenden Anteil

der nicht prüfungswürdigen Betriebe bereits durch die Veranlagungstätigkeit der Finanzämter gewährleistet.

Rein rechnerisch gesehen betrug der Prüfungsturnus in Jahren 2014:

2014 Finanzämter	Prüfungsturnus in Jahren			
	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe
Angermünde	3,38	22,81	35,97	87,69
Brandenburg	3,63	15,34	33,88	103,72
Calau	3,74	15,38	31,98	131,45
Cottbus	5,34	13,58	34,32	125,46
Eberswalde	4,07	27,28	37,96	111,68
Frankfurt (Oder)	3,04	26,44	37,21	90,05
Fürstenwalde	3,06	15,48	40,76	85,50
Königs Wusterhausen	4,40	21,77	39,46	98,58
Kyritz	3,90	12,25	29,03	86,22
Luckenwalde	3,67	18,58	49,94	99,04
Nauen	3,45	20,47	37,57	114,89
Oranienburg	4,25	21,12	39,69	119,85
Potsdam	4,17	18,52	34,62	103,61
Strausberg	3,02	28,79	60,26	139,80
<b>BPSt</b>	3,86	18,13	37,35	106,98
Fürstenwalde	4,52			
Potsdam	3,08			
<b>GKBPSt</b>	3,69			
Eberswalde	6,06			
Finstertal	9,33			
Kyritz	4,42			
<b>LBPSt</b>	6,12			
<b>Gesamt</b>	4,27	18,22	37,52	109,87

Frage 27:

Wie hat sich die Betriebsprüfungsquote je Betriebsprüfer/Betriebsprüferin auch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt zum einen nach Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben und zum anderen nach den Finanzämtern und ggf. Sonderstellen)?

zu Frage 27:

In der Bundesstatistik wird die Zahl der vorhandenen Betriebe und die Zahl der Betriebsprüfungen ohne Bauherrengemeinschaften, Verlustzuweisungsgesellschaften, Steuerpflichtigen, bei denen die Summe der positiven Einkünfte gem. § 2 Abs. 1 Nr. 4-7 des Einkommensteuergesetzes 500.000 € übersteigt sowie die sonstigen Fälle ausgewiesen. Für eine Vergleichbarkeit bleiben diese Fälle auch bei der Betrachtung der Quote in Brandenburg außer Betracht.

Jahr	geprüfte Betriebe je Prüfendem Brandenburg	geprüfte Betriebe je Prüfendem Bund
2010	15,42	15,45
2011	15,20	14,93
2012	15,61	14,75

2013	14,69	14,38
2014	14,24	14,24

Geprüfte Betriebe je Prüfenden nach Betriebsgrößenklassen:

**In 2010:**

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt
Angermünde	1,37	4,59	3,81	5,08	14,86
Brandenburg	2,15	5,94	2,97	6,29	17,36
Calau	2,28	3,83	2,91	4,92	13,93
Cottbus	1,91	8,28	3,68	6,00	19,87
Eberswalde	1,53	4,91	5,03	6,69	18,16
Finsterwalde	1,89	5,57	4,08	4,68	16,22
Frankfurt (Oder)	1,48	2,86	2,49	4,43	11,27
Fürstenwalde	1,66	4,76	5,62	5,77	17,80
Königs Wust.	2,44	4,39	3,39	5,33	15,56
Kyritz	2,61	5,96	2,73	6,30	17,61
Luckenwalde	2,01	3,72	3,84	6,96	16,53
Nauen	2,21	5,71	4,19	8,98	21,08
Oranienburg	1,57	5,25	2,86	4,10	13,79
Potsdam	2,48	4,88	3,56	7,24	18,17
Strausberg	1,66	4,87	3,33	7,45	17,32
BPSt	1,99	5,18	3,60	6,10	16,87
Fürstenwalde Potsdam	4,31 3,95	1,48 0,82	0,12 0,16	1,18 0,49	7,09 5,43
GKBPS	4,16	1,20	0,14	0,89	6,39
Eberswalde	9,01	0,65	0,19	1,49	11,34
Finsterwalde	8,26	1,08	0,54	1,76	11,64
Kyritz	8,47	2,61	1,05	2,20	14,33
LBPSt	8,63	1,44	0,58	1,80	12,45

**In 2011:**

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt
Angermünde	2,56	4,63	4,73	4,93	16,85
Brandenburg	2,27	5,37	4,09	4,54	16,27
Calau	2,76	5,52	1,90	5,81	15,99
Cottbus	2,58	7,64	3,91	5,34	19,46
Eberswalde	1,57	5,16	3,72	7,12	17,58
Finsterwalde	1,84	4,71	4,10	5,12	15,78
Frankfurt (Oder)	1,74	3,08	2,67	5,95	13,44
Fürstenwalde	2,34	5,70	3,20	5,47	16,71
Königs Wust.	2,36	6,21	2,89	4,77	16,22
Kyritz	2,72	5,21	3,64	5,96	17,53
Luckenwalde	2,71	4,90	2,71	6,45	16,76
Nauen	2,38	5,80	3,27	9,60	21,06
Oranienburg	2,30	4,47	3,66	4,47	14,89
Potsdam	2,14	4,35	3,34	5,74	15,56
Strausberg	2,05	4,62	2,46	8,72	17,85
BPSt	2,30	5,23	3,38	5,92	16,83

Fürstenwalde	4,47	1,01	0,60	1,19	7,27
Potsdam	3,24	0,33	0,00	0,20	3,77
GKBPSSt	3,89	0,69	0,31	0,72	5,61
Eberswalde	7,94	1,06	0,42	1,27	10,70
Finsterwalde	7,08	1,29	0,90	2,57	11,84
Kyritz	8,10	2,17	0,99	2,17	13,44
LBPSt	7,76	1,54	0,77	1,98	12,04

**In 2012:**

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt
Angermünde	2,25	5,68	3,63	5,39	16,95
Brandenburg	2,10	4,31	3,75	6,78	16,94
Calau	1,39	5,92	2,96	5,45	15,72
Cottbus	2,11	7,22	4,27	4,47	18,07
Eberswalde	1,87	3,53	3,60	8,92	17,91
Finsterwalde	3,41	4,59	3,65	5,18	16,84
Frankfurt (Oder)	2,34	2,63	3,02	7,12	15,11
Fürstenwalde	1,55	5,81	3,19	6,79	17,35
Königs Wust.	3,58	4,28	2,94	6,85	17,65
Kyritz	2,45	5,56	3,58	6,87	18,46
Luckenwalde	2,63	3,95	2,96	6,84	16,37
Nauen	2,58	4,33	2,67	10,08	19,66
Oranienburg	1,71	4,84	3,67	5,33	15,55
Potsdam	2,19	4,07	3,13	7,28	16,68
Strausberg	2,48	3,42	3,49	7,51	16,90
BPSt	2,30	4,70	3,40	6,70	17,10
Fürstenwalde	4,12	0,95	0,37	0,84	6,28
Potsdam	5,75	0,83	0,76	0,97	8,32
GKBPSSt	4,82	0,90	0,54	0,90	7,16
Eberswalde	8,39	1,20	0,48	1,20	11,27
Finsterwalde	6,53	1,83	1,17	1,96	11,49
Kyritz	8,50	2,37	1,78	3,95	16,60
LBPSt	7,89	1,84	1,19	2,49	13,40

**In 2013:**

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt
Angermünde	2,08	4,15	4,05	5,24	15,51
Brandenburg	1,71	4,63	3,75	5,79	15,89
Calau	2,35	3,86	2,04	4,44	12,68
Cottbus	1,79	7,38	4,26	5,18	18,62
Eberswalde	2,04	3,86	4,51	7,28	17,69
Frankfurt (Oder)	2,36	4,62	2,57	7,29	16,84
Fürstenwalde	2,38	4,52	3,68	5,75	16,32
Königs Wust.	2,06	2,95	2,56	6,41	13,99
Kyritz	2,34	5,36	4,09	7,22	19,01
Luckenwalde	3,22	3,41	2,83	7,92	17,37
Nauen	2,59	4,85	2,67	9,61	19,72
Oranienburg	2,39	4,28	3,46	5,45	15,58
Potsdam	1,89	3,86	3,16	5,47	14,38

Strausberg	1,79	3,50	2,10	8,02	15,42
BPSt	2,18	4,43	3,30	6,30	16,20
Fürstenwalde	4,55	0,47	0,52	0,47	6,01
Potsdam	5,46	0,37	0,29	0,22	6,34
GKBPSt	4,95	0,42	0,42	0,36	6,15
Eberswalde	4,97	1,15	0,26	0,51	6,89
Calau	7,51	1,10	0,78	2,82	12,21
Kyritz	8,09	2,05	1,02	1,95	13,11
LBPSt	6,92	1,50	0,71	1,71	10,84

**In 2014:**

Finanzämter	Großbetriebe	Mittelbetriebe	Kleinbetriebe	Kleinstbetriebe	gesamt
Angermünde	2,60	3,10	2,90	6,09	14,69
Brandenburg	2,63	5,37	3,72	6,58	18,30
Calau	2,65	4,72	3,50	4,24	15,11
Cottbus	2,14	5,37	3,28	4,33	15,12
Eberswalde	1,88	2,68	3,49	6,91	14,96
Frankfurt (Oder)	3,15	3,04	3,15	6,52	15,86
Fürstenwalde	2,33	4,20	2,55	6,75	15,83
Königs Wust.	2,61	3,10	2,61	6,42	14,74
Kyritz	2,23	5,74	3,51	5,97	17,46
Luckenwalde	3,64	3,76	2,06	5,77	15,24
Nauen	3,57	4,60	3,94	7,04	19,15
Oranienburg	2,53	3,65	3,02	4,91	14,11
Potsdam	2,19	3,31	3,00	5,77	14,28
Strausberg	3,19	2,85	2,31	6,03	14,37
BPSt	2,59	4,02	3,07	5,81	15,50
Fürstenwalde	3,98	0,62	0,47	0,52	5,59
Potsdam	7,49	0,22	0,14	0,43	8,29
GKBPSt	5,45	0,45	0,33	0,48	6,71
Eberswalde	7,13	1,43	1,00	1,00	10,56
Calau	6,44	1,58	1,05	1,45	10,51
Kyritz	9,57	3,15	0,95	1,68	15,35
LBPSt	7,87	2,15	0,99	1,41	12,43

Die Statistiken für das Jahr 2015 liegen noch nicht vor.

Frage 28:

Welche organisatorischen Änderungen bzw. Umstrukturierungen im Bereich der Betriebsprüfung gab es mit welchen Zielen in den Jahren seit 2010 in der Steuerverwaltung?

zu Frage 28:

Im Zeitraum 2010 bis 2015 erfolgte – neben dem Nachvollzug allgemeiner organisatorischer Änderungen (Zusammenlegungen von Finanzämtern) – zum 1. Januar 2015 die Zusammenlegung der vorher bestehenden Groß- und Konzernbetriebsprüfungsstellen bei den Finanzämtern Fürstenwalde und Potsdam nunmehr zu einer Groß- und Konzernbetriebsprüfungsstelle beim Finanzamt Königs Wusterhausen. Das Ziel der Zusammenlegung war die Schaffung einer größeren, flexibleren und besser steuerbaren Einheit. Durch den Wegfall der Zuständigkeitsgrenze ist insbesondere im berlinnahen Raum das Personal zielgenauer entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklungen einsetzbar.



## Steuerfahndungs- und Strafsachenstellen

Frage 29:

Wie hat sich die Anzahl der Beschäftigten bei der Steuerfahndung und im Bereich der Straf- und Bußgeldsachen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach zuständigen Finanzämtern)?

zu Frage 29:

Die Werte der Steuerfahndungs- und Straf- und Bußgeldsachenstellen Potsdam und Oranienburg werden ab 1. Januar 2015 zusammengeführt, da beide Stellen ab dato fusioniert sind. Vgl. auch Antwort zu Frage 33.

a) Steuerfahndung

<b>Stand</b>	<b>Anzahl Steuerfahnder und Steuerfahnderinnen</b>	<b>Steuerfahndung Cottbus</b>	<b>Steuerfahndung Frankfurt Oder</b>	<b>Steuerfahndung Oranienburg</b>	<b>Steuerfahndung Potsdam</b>
01.01.2010	66	16	16	15	19
01.01.2011	66	16	16	15	19
01.01.2012	65	15	16	15	19
01.01.2013	65	15	17	15	18
01.01.2014	66	19	17	15	15
01.01.2015	76	25	20	31	
01.12.2015	82	26	20	36	

b) Straf- und Bußgeldsachenstellen

<b>Stand</b>	<b>Anzahl Sachbearbeiter /innen StraBu</b>	<b>Cottbus</b>	<b>Frankfurt Oder</b>	<b>Oranienburg</b>	<b>Potsdam</b>
01.01.2010	28	9	7	5	7
01.01.2011	27	7	7	5	8
01.01.2012	26	7	7	5	7
01.01.2013	27	8	7	5	7
01.01.2014	23	5	7	5	6
01.01.2015	25	8	8	9	
aktuell	28	8	8	12	

Frage 30:

Wie hat sich das Fallaufkommen im Bereich der Steuerfahndung und Steuerstrafsachen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach zuständigen Finanzämtern)?

zu Frage 30:

Die Werte beziehen sich auf das an die Steuerfahndungs- und Straf- und Bußgeldsachenstellen gemeldete/angezeigte Fallaufkommen pro Jahr, welches einer steuerstrafrechtlichen Verdachtsprüfung unterzogen wird. Nicht jede Fallmeldung/ Anzeige führt zu steuerstrafrechtlichen Ermittlungen.

#### Falleingänge im Bereich Steuerfahndung

<b>Jahr</b>	<b>MdF</b>	<b>Cottbus</b>	<b>Frankfurt (Oder)</b>	<b>Oranienburg</b>	<b>Potsdam</b>
2010	3.174	863	1.010	466	835
2011	3.570	1.018	1.116	469	967
2012	3.084	845	960	480	799
2013	3.642	1.072	966	747	857
2014	3.196	1.039	832	518	807

#### Falleingänge im Bereich Steuerstrafsachen

<b>Jahr</b>	<b>MdF</b>	<b>Cottbus</b>	<b>Frankfurt (Oder)</b>	<b>Oranienburg</b>	<b>Potsdam</b>
2010	4.253	925	844	994	1.490
2011	4.051	804	1.126	854	1.267
2012	4.110	977	1.126	825	1.182
2013	3.576	796	756	758	1.266
2014	3.620	881	801	665	1.273

Statistische Daten für das Jahr 2015 liegen noch nicht vor.

Frage 31:

Wie ist die Entwicklung der durch Steuerfahndung festgestellten Mehrsteuern insgesamt und je Steuerfahnder/Steuerfahnderin jeweils in den Jahren 2010-2015?

zu Frage 31:

Statistisch erfasst und mitgeteilt werden die jeweils zum 31. Dezember des Jahres gezahlten rechtskräftig festgestellten Mehrsteuern.

<b>Jahr</b>	<b>Mehrsteuern</b>	<b>bezogen pro Steuerfahnder Ø (Anzahl gehobener Dienst)</b>
2010	26.491.116 €	494.884 €
2011	36.584.300 €	638.358 €
2012	33.137.155 €	635.908 €
2013	51.370.864 €	1.052.682 €
2014	80.394.446 €	1.443.088 €

Die Statistik liegt für das Jahr 2015 noch nicht vor.

Frage 32:

Welcher Anteil der durch Steuerfahndung in den Jahren 2010-2015 festgestellten Mehrsteuern konnte bisher tatsächlich realisiert bzw. erhoben werden?

zu Frage 32:

Hinsichtlich der Kassenwirksamkeit der Ergebnisse werden keine statistischen Erhebungen vorgenommen. Das Legalitätsprinzip zwingt die Steuerfahndung bei Vorliegen eines steuerstrafrechtlichen Anfangsverdachts tätig zu werden. Das gilt unabhängig von der späteren Einbringlichkeit der daraus resultierenden Steuermehreinnahmen.

Frage 33:

Welche organisatorischen Änderungen bzw. Umstrukturierungen im Bereich der Steuerfahndung und der Straf- und Bußgeldsachenstellen gab es mit welchem Ziel in den Jahren seit 2010?

zu Frage 33:

Zur langfristigen Sicherstellung einer sachgerechten und zielorientierten Aufgabenwahrnehmung wurde zum 1. Januar 2015 die Steuerfahndungs- und Straf- und Bußgeldsachenstelle des Finanzamtes Oranienburg als kleinste Einheit mit der Steuerfahndungs- und Straf- und Bußgeldsachenstelle des Finanzamtes Potsdam fusioniert. Die Sonderermittlungsgruppe für steuer-(straf-)rechtliche Ermittlungen ausländischer Werkvertrags- und Verleihunternehmen sowie deren ausländische Werkvertrags- und Leiharbeiterinnen und Werkvertrags- und Leiharbeiter (SEG) wurde wegen der größeren Sachnähe an das Finanzamt Cottbus verlagert.

#### Rechtsbehelfsstellen

Frage 34:

Wie hat sich die Beschäftigtenzahl bei den Rechtsbehelfsstellen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

zu Frage 34:

Die Beschäftigtenzahl hat sich in den Jahren 2010-2015 wie folgt entwickelt:

a) nach Anzahl der Beschäftigten

<b>Finanzamt</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Angermünde	5	4	4	4	3	3
Brandenburg	11	11	9	8	8	8
Calau	5	5	5	5	7	7
Cottbus	17	13	10	11	11	9
Eberswalde	9	9	9	8	7	7
Finstertal	5	5	5	4	.*	.*
Frankfurt (Oder)	7	6	5	6	5	5
Fürstenwalde	6	6	5	5	4	5
Königs Wusterhausen	14	12	12	9	10	9
Kyritz	6	8	8	7	6	6
Luckenwalde	6	8	7	7	7	6
Nauen	8	8	8	7	7	8
Oranienburg	14	16	12	11	11	12
Potsdam	17	15	14	14	14	13
Strausberg	8	7	7	7	5	6
gesamt	138	133	120	113	105	104

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

b) nach Vollzeitäquivalenten

<b>Finanzamt</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Angermünde	5,0	4,0	4,0	4,0	3,0	3,0
Brandenburg	10,7	9,2	8,2	7,5	7,5	7,5
Calau	5,0	5,0	4,5	3,6	6,4	6,6
Cottbus	14,9	12,7	9,7	10,1	9,1	7,6
Eberswalde	8,8	8,8	9,0	8,0	7,0	7,0
Finsterwalde	4,7	4,7	4,5	3,8	-*	-*
Frankfurt (Oder)	7,0	5,5	4,5	5,5	4,5	4,3
Fürstenwalde	5,7	5,7	4,8	4,6	3,6	4,6
Königs Wusterhausen	12,6	11,0	11,1	8,1	9,3	7,8
Kyritz	6,0	7,1	7,4	6,5	5,7	5,7
Luckenwalde	5,8	7,5	6,3	6,4	6,8	5,8
Nauen	7,2	7,5	7,7	6,7	6,8	7,8
Oranienburg	13,3	14,2	12,2	10,4	10,5	11,4
Potsdam	16,5	14,3	13,2	12,9	12,9	11,9
Strausberg	7,6	6,8	6,8	6,8	4,7	5,8
gesamt	130,5	123,9	113,8	104,8	97,7	96,6

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

Frage 35:

Wie hat sich der Altbestand (18 Monate) bei den Rechtsbehelfsstellen jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

zu Frage 35:

Der Altbestand bei den Rechtsbehelfsstellen hat sich in den Jahren 2010-2015 wie folgt entwickelt:

<b>Finanzamt</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Angermünde	69	45	42	26	135	135
Brandenburg	457	337	299	270	244	320
Calau	125	71	130	132	360	389
Cottbus	575	519	533	508	432	606
Eberswalde	58	58	52	118	105	241
Finsterwalde	166	126	136	107	-*	-*
Frankfurt (Oder)	189	181	211	177	156	304
Fürstenwalde	205	199	178	167	136	125
Königs Wusterhausen	470	453	319	360	583	942
Kyritz	211	322	320	328	277	270
Luckenwalde	304	332	302	203	240	172
Nauen	126	133	126	122	133	64
Oranienburg	743	566	512	462	783	1.411
Potsdam	849	659	591	488	431	526

Strausberg	324	308	265	240	386	421
gesamt	4.871	4.309	4.016	3.708	4.401	5.926

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

Der insgesamt starke Anstieg des Altbestandes zum 01.01.2015 ist insbesondere auf die im Jahr 2014 erfolgte landesweite Einführung des maschinellen Verfahrens „Datenbank Rechtsbehelfe“ (DB-Rb) zurückzuführen<sup>1</sup>. Dadurch werden nunmehr bisher ruhende Verfahren nach Wegfall des Ruhensgrundes automatisiert als erledigungsfähig umgespeichert und – wenn sie älter als 18 Monate sind - statistisch als Altfälle erfasst. Dementsprechend sank die Zahl der ruhenden Verfahren von 30.316 zum 01.01.2014 auf 19.092 Fälle zum 01.01.2015.

### Umsatzsteuersonderprüfung

Frage 36:

Wie hat sich die Beschäftigtenzahl in der Umsatzsteuersonderprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

zu Frage 36:

Die Beschäftigtenzahl hat sich in den Jahren 2010 - 2015 wie folgt entwickelt:

a) nach Anzahl der Beschäftigten

Finanzamt	01.01. 2010	01.01. 2011	01.01. 2012	01.01. 2013	01.01. 2014	01.01. 2015
Angermünde	5	5	5	4	4	4
Brandenburg	8	7	6	6	6	5
Calau	3	4	4	4	6	5
Cottbus	8	8	8	8	7	7
Eberswalde	5	4	4	4	4	3
Finsterwalde	3	3	3	3	-*	-*
Frankfurt/Oder	3	3	2	2	1	1
Fürstenwalde	4	4	4	2	2	2
Königs Wusterhausen	5	5	5	5	5	6
Kyritz	9	6	6	6	6	6
Luckenwalde	5	4	4	4	5	4
Nauen	5	5	4	4	4	4
Oranienburg	9	9	8	8	7	7
Potsdam	12	11	11	11	10	9
Strausberg	8	8	6	6	6	5
ZTUST <sup>2</sup>	3	3	3	4	4	4
gesamt	95	89	83	81	77	72

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

b) nach modifizierten Vollzeitäquivalenten (entsprechend nach dem Einsatz, insbesondere Berücksichtigung von Teilzeit und Einsatz in anderen Arbeitsgebieten)

<sup>1</sup> In den Finanzämtern Luckenwalde und Strausberg wurde die DB-Rb bereits im Jahr 2013 im Rahmen der Pilotierung eingeführt.

<sup>2</sup> Zentralteam für Umsatzsteuerbetrugsbekämpfung und Steueraufsicht (Standort in Cottbus).

Finanzamt	01.01. 2010	01.01. 2011	01.01. 2012	01.01. 2013	01.01. 2014	01.01. 2015
Angermünde	4,4	4,8	4,6	3,6	3,6	3,6
Brandenburg	6,5	6,5	5,3	4,5	4,5	4,5
Calau	2,3	3,1	2,5	1,6	5,4	4,4
Cottbus	6,3	6,3	6,3	5,3	5,3	5,3
Eberswalde	4,7	3,7	3,7	3,7	3,7	2,7
Finsterwalde	2,5	2,5	2,5	2,5	-*	-*
Frankfurt/Oder	3,7	3,7	2,7	2,7	2,0	2,0
Fürstenwalde	5,0	5,0	4,7	3,1	2,7	2,7
Königs Wusterhausen	5,0	5,0	5,0	5,0	4,7	4,7
Kyritz	9,2	6,5	5,5	5,3	5,5	5,3
Luckenwalde	5,5	4,4	3,7	3,7	3,7	3,6
Nauen	5,3	5,0	3,2	3,2	3,2	3,2
Oranienburg	7,2	7,2	6,7	6,7	4,8	5,6
Potsdam	10,2	11,9	9,6	9,6	9,9	8,1
Strausberg	7,5	7,7	6,7	5,2	5,2	5,2
ZTUST <sup>3</sup>	3,6	3,6	2,9	2,9	4,0	4,0
gesamt	88,8	86,8	75,4	68,4	68,1	64,8

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

Frage 37:

Wie hat sich die Prüfquote im Bereich der Umsatzsteuersonderprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?

zu Frage 37:

Die Prüfquote im Bereich der Umsatzsteuersonderprüfung hat sich in den Jahren 2010-2014 wie folgt entwickelt:

Kalenderjahr	Prüfquote Brandenburg	Prüfquote Bundesdurchschnitt
2010	2,36 %	1,74 %
2011	2,11 %	1,64 %
2012	1,94 %	1,56 %
2013	1,65 %	1,55 %
2014	1,55 %	1,49 %

Die Statistik liegt für das Jahr 2015 noch nicht vor. Daten anderer Bundesländer werden nach länderübergreifender Vereinbarung nur durch das jeweilige Bundesland herausgegeben bzw. veröffentlicht.

Frage 38:

Wie hat sich die Zahl der Prüfungen pro Mitarbeiter bei den Umsatzsteuersonderprüfungen jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?

zu Frage 38:

Die Zahl der Prüfungen pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Bereich der Umsatzsteuersonderprüfung hat sich in den Jahren 2010-2014 wie folgt entwickelt:

<sup>3</sup> Zentralteam für Umsatzsteuerbetrugsbekämpfung und Steueraufsicht (Standort in Cottbus).

Kalenderjahr	Prüfungen Brandenburg	Prüfungen Bundesdurchschnitt
2010	55,44	49,10
2011	57,02	48,08
2012	57,32	47,91
2013	52,71	47,39
2014	49,12	46,43

Die Statistik liegt für das Jahr 2015 noch nicht vor. Daten anderer Bundesländer werden nach länderübergreifender Vereinbarung nur durch das jeweilige Bundesland herausgegeben bzw. veröffentlicht.

### Lohnsteueraußenprüfung

Frage 39:

Wie hat sich die Beschäftigtenzahl im Bereich der Lohnsteueraußenprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach zuständigen Finanzämtern)?

zu Frage 39:

Die Beschäftigtenzahl in der Lohnsteueraußenprüfung hat in den für die Lohnsteueraußenprüfung zuständigen Finanzämtern sich in den Jahren 2010 - 2015 wie folgt entwickelt:

a) nach Anzahl der Beschäftigten

Finanzamt	01.01. 2010	01.01. 2011	01.01. 2012	01.01. 2013	01.01. 2014	01.01. 2015
Angermünde	8	9	9	9	9	9
Calau	14	13	14	13	14	14
Fürstenwalde	9	8	7	8	8	6
Königs Wusterhausen	7	7	7	6	7	7
Kyritz	8	8	8	8	8	7
Nauen	17	16	18	18	17	16
BB Gesamt	63	61	63	62	63	59

b) nach modifizierten Vollzeitäquivalenten (entsprechend nach dem Einsatz, insbesondere Berücksichtigung von Teilzeit und Einsatz in anderen Arbeitsgebieten)

Finanzamt	01.01. 2010	01.01. 2011	01.01. 2012	01.01. 2013	01.01. 2014	01.01. 2015
Angermünde	8,0	8,2	8,4	8,5	8,2	8,5
Calau	13,1	12,1	13,8	12,6	13,7	13,5
Fürstenwalde	9,0	8,0	7,0	7,6	7,6	6,0
Königs Wusterhausen	6,5	6,5	6,6	5,2	6,5	6,5
Kyritz	7,8	7,8	7,8	7,84	7,4	6,1
Nauen	16,3	15,0	17,1	17,1	16,1	15,0
BB Gesamt	60,9	57,7	60,7	58,8	59,5	55,6

Frage 40:

Wie hat sich die Prüfquote im Bereich der Lohnsteueraußenprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?

zu Frage 40:

Die Prüfquote im Bereich der Lohnsteueraußenprüfung hat sich in den Jahren 2010-2014 wie folgt entwickelt:

<b>Kalenderjahr</b>	<b>Prüfquote Brandenburg</b>	<b>Prüfquote Bundesdurchschnitt</b>
2010	6,00 %	5,40 %
2011	6,27 %	5,15 %
2012	5,57 %	4,84 %
2013	5,06 %	4,46 %
2014	5,29 %	4,39 %

Statistische Erhebungen für das Jahr 2015 liegen noch nicht vor. Daten anderer Bundesländer werden nach länderübergreifender Vereinbarung nur durch das jeweilige Bundesland herausgegeben bzw. veröffentlicht.

Frage 41:

Wie hat sich die Zahl der Prüfungen pro Mitarbeiter im Bereich der Lohnsteueraußenprüfung jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?

zu Frage 41:

Die Zahl der Prüfungen pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Bereich der Lohnsteueraußenprüfung hat sich in den Jahren 2010-2014 wie folgt entwickelt:

<b>Kalenderjahr</b>	<b>Prüfungen Brandenburg</b>	<b>Prüfungen Bundesdurchschnitt</b>
2010	72,53	59,14
2011	76,50	58,29
2012	70,05	56,75
2013	64,60	52,84
2014	69,63	53,01

Statistische Erhebungen für das Jahr 2015 liegen noch nicht vor. Daten anderer Bundesländer werden nach länderübergreifender Vereinbarung nur durch das jeweilige Bundesland herausgegeben bzw. veröffentlicht.

### Steuererhebung

Frage 42:

Wie hat sich die Beschäftigtenzahl im Bereich Buchhaltung, Erlass und Stundung sowie Vollstreckung jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt?

zu Frage 42:

Die Beschäftigtenzahl hat sich in den Jahren 2010-2015 wie folgt entwickelt:



a) nach Anzahl der Beschäftigten

Finanzamt	01.01. 2010	01.01. 2011	01.01. 2012	01.01. 2013	01.01. 2014	01.01. 2015
Angermünde	21	19	19	19	16	14
Brandenburg	40	34	32	30	29	24
Calau	19	17	16	17	25	22
Cottbus	38	35	34	32	30	29
Eberswalde	30	32	29	27	26	22
Finstervalde	15	14	12	12	_*	_*
Frankfurt/Oder	18	19	16	15	15	12
Fürstenwalde	27	26	21	19	18	17
Königs Wusterhausen	27	26	25	25	25	23
Kyritz	25	25	27	27	25	19
Luckenwalde	30	33	35	28	29	28
Nauen	25	23	21	21	20	18
Oranienburg	41	45	45	43	47	44
Potsdam	38	38	39	39	35	34
Strausberg	30	31	30	32	27	23
gesamt	424	417	401	386	367	329

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

b) nach Vollzeitäquivalenten

Finanzamt	01.01. 2010	01.01. 2011	01.01. 2012	01.01. 2013	01.01. 2014	01.01. 2015
Angermünde	16,8	16,7	15,7	15,7	13,0	12,3
Brandenburg	37,7	31,1	30,2	27,2	23,5	22,7
Calau	16,9	15,4	15,6	16,6	24,5	21,4
Cottbus	37,2	33,9	32,4	30,4	28,4	28,0
Eberswalde	29,9	31,9	28,9	26,9	25,99	21,99
Finstervalde	12,8	11,9	10,9	10,6	_*	_*
Frankfurt/Oder	16,7	17,6	15,5	14,0	13,6	10,8
Fürstenwalde	25,8	25,0	20,0	17,3	16,3	15,9
Königs Wusterhausen	25,4	24,8	24,0	24,1	23,4	21,7
Kyritz	23,9	23,4	25,4	25,4	23,44	18,4
Luckenwalde	28,6	30,9	28,3	25,5	25,4	24,3
Nauen	24,2	21,9	22,3	20,3	19,3	16,3
Oranienburg	39,9	43,8	42,4	41,3	45,3	43,1
Potsdam	36,9	36,4	37,7	38,1	33,3	32,6
Strausberg	29,2	30,6	29,4	25,9	25,4	22,6
gesamt	402,1	395,2	378,6	359,1	340,5	312,0

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

Frage 43:

Wie haben sich die Quote der Gesamtrückstände und die Quote der echten Rückstände jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

zu Frage 43:

Die Quote der Gesamtrückstände beträgt in den Jahren 2010 bis 2015:

<b>Finanzamt</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Angermünde	1,8	1,9	1,8	2,1	1,9	2,2
Brandenburg	4,9	3,8	3,1	4,1	3,9	4,6
Calau	4,5	5,6	3,4	3,8	3,6	4,4
Cottbus	3,2	3,7	2,2	2,7	2,7	1,8
Eberswalde	5,4	5,5	5,5	5,3	4,9	4,4
Finsterwalde	3,7	3,7	4,5	3,6	-*	-*
Frankfurt/Oder	4,8	4,2	8,4	7,1	17,4	4,3
Fürstenwalde	3,3	3,8	3,5	3,2	3,5	4,8
Königs Wusterhausen	4,9	3,3	2,5	2,8	3,6	2,9
Kyritz	10,4	10,1	6,4	5,7	5,1	4,8
Luckenwalde	3,5	16,2	7,1	11,5	2,9	2,7
Nauen	6,4	5,0	4,3	4,8	4,4	4,4
Oranienburg	6,3	8,2	4,5	4,5	4,1	3,3
Potsdam	7,1	7,0	4,5	4,4	10,1	4,1
Strausberg	4,5	5,0	4,0	3,7	3,8	3,6
Land Brandenburg	4,9	5,9	4,1	4,4	4,9	3,5
Bund	4,0	4,6	3,9	3,8	3,5	3,1

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

Die Quote der echten Rückstände beträgt in den Jahren 2010 bis 2015:

<b>Finanzamt</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Angermünde	0,9	0,9	0,9	1,2	1,1	1,1
Brandenburg	3,3	2,3	2,0	3,3	2,9	3,3
Calau	2,5	1,9	1,7	2,0	2,3	1,5
Cottbus	1,7	1,9	1,2	1,5	1,5	0,9
Eberswalde	5,6	3,5	3,6	3,2	3,7	3,1
Finsterwalde	2,0	1,5	2,1	1,9	-*	-*
Frankfurt/Oder	1,3	1,6	4,3	3,1	14,5	1,7
Fürstenwalde	1,6	2,1	1,6	1,7	2,0	2,8
Königs Wusterhausen	3,6	2,4	1,8	2,0	2,7	2,2
Kyritz	6,2	3,2	2,6	2,4	3,0	2,8
Luckenwalde	2,3	1,6	1,7	10,0	2,0	1,7
Nauen	4,5	2,9	3,1	3,3	3,1	3,0
Oranienburg	3,5	5,2	2,7	3,0	2,7	2,5
Potsdam	2,9	3,7	1,8	2,6	3,2	1,9
Strausberg	1,9	2,4	2,4	1,9	1,9	1,8
Land Brandenburg	2,7	2,5	2,0	2,8	2,8	2,0
Bund	1,5	1,6	1,4	1,4	1,4	1,2

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

Daten anderer Bundesländer werden nach länderübergreifender Vereinbarung nur durch das jeweilige Bundesland herausgegeben bzw. veröffentlicht.

## Veranlagungsstellen

Frage 44:

Wie hat sich die Beschäftigtenzahl im Bereich der Veranlagungsstellen (Körperschaftsteuer, Personengesellschaften, Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer) jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

zu Frage 44:

Die Beschäftigtenzahl hat sich in den Jahren 2010-2015 wie folgt entwickelt:

a) nach Anzahl der Beschäftigten

<b>Finanzamt</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Angermünde	67	71	66	69	69	71
Brandenburg	117	109	107	106	103	107
Calau	66	58	50	52	95	96
Cottbus	138	143	143	143	156	160
Eberswalde	105	100	102	100	99	103
Finsterwalde	63	62	59	57	-*	-*
Frankfurt/Oder	61	57	59	56	52	53
Fürstenwalde	84	81	81	77	85	88
Königs Wusterhausen	112	109	113	110	109	104
Kyritz	100	92	93	92	92	97
Luckenwalde	94	92	97	95	97	97
Nauen	97	90	84	84	81	88
Oranienburg	149	147	151	174	183	180
Potsdam	144	140	138	140	139	134
Strausberg	105	102	100	100	106	101
<b>Gesamt</b>	<b>1.502</b>	<b>1.453</b>	<b>1.443</b>	<b>1.455</b>	<b>1.466</b>	<b>1.479</b>

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

b) nach Vollzeitäquivalenten

<b>Finanzamt</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Angermünde	56,0	56,9	55,8	55,2	49,5	53,1
Brandenburg	108,5	100,2	102,6	97,1	95,1	98,3
Calau	56,2	48,7	43,0	44,0	83,2	83,9
Cottbus	123,4	126,0	128,4	127,1	132,2	135,8
Eberswalde	98,1	93,3	94,0	93,3	91,6	96,4
Finsterwalde	56,3	54,3	54,1	45,7	-*	-*
Frankfurt/Oder	56,7	52,6	54,0	49,3	46,0	48,3
Fürstenwalde	70,1	70,8	70,1	67,7	69,3	71,4
Königs Wusterhausen	99,8	99,4	99,2	98,5	93,5	89,5
Kyritz	86,3	85,6	83,6	82,3	78,7	83,6

Luckenwalde	84,1	81,9	83,8	80,4	81,1	79,7
Nauen	86,7	80,9	75,3	72,7	71,3	78,7
Oranienburg	139,3	135,0	136,0	137,7	147,4	157,7
Potsdam	134,3	129,5	129,4	129,9	131,8	126,0
Strausberg	99,5	96,3	95,1	94,1	99,7	96,4
<b>Gesamt</b>	<b>1.355,3</b>	<b>1.311,3</b>	<b>1.304,3</b>	<b>1.274,8</b>	<b>1.270,3</b>	<b>1.298,7</b>

\* zum 19.08.2013 mit dem Finanzamt Calau zusammengelegt

Frage 45:

Wie hat sich die Zahl der Steuerfälle je Mitarbeiter jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

zu Frage 45:

Die Zahl der Steuerfälle je Mitarbeiterin/Mitarbeiter wird als Kennzahl nicht erhoben. Sie ist bereits innerhalb jedes Finanzamtes je nach Arbeitsbereich sehr unterschiedlich und abhängig von Faktoren wie Voll-/ Teilzeitbeschäftigung, Organisationsstruktur (Mischstellen, Sonderaufgaben etc.) und Personaleinsatz (Erkrankungen, individuelles Leistungsvermögen etc.). Die unterschiedliche Komplexität der Fälle macht diese auch nicht vergleichbar.

Frage 46:

Wie hat sich die Zahl der Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

zu Frage 46:

Die Anzahl der vorhandenen Betriebe wird bei der Einteilung der Betriebe in Größenklassen zum Beginn eines dreijährigen Betriebsprüfungsturnus, mithin auf den 01.01.2010 und 01.01.2013, ermittelt. Die Zuständigkeiten des Finanzamtes Finsterwalde gingen in 2013 auf das Finanzamt Calau über, der Betriebsbestand beider Finanzämter wird unter dem Finanzamt Calau ausgewiesen.

Die Minderung der Anzahl der Kleinstbetriebe mit dem Betriebsprüfungsturnus auf den 01.01.2013 ist darauf zurückzuführen, dass die grundsätzlich als nicht prüfungswürdig angesehen Kleinstbetriebe nicht mehr in der Betriebsprüfungsstatistik ausgewiesen werden.

	<b>Großbetriebe</b>		<b>Mittelbetriebe</b>		<b>Kleinbetriebe</b>		<b>Kleinstbetriebe</b>		<b>Gesamt</b>	
	<b>2010</b>	<b>2013</b>	<b>2010</b>	<b>2013</b>	<b>2010</b>	<b>2013</b>	<b>2010</b>	<b>2013</b>	<b>2010</b>	<b>2013</b>
Angermünde	88	88	645	707	1.064	1.043	5.753	5.349	7.550	7.187
Brandenburg	184	167	1.386	1.442	2.093	2.202	12.810	11.928	16.473	15.739
Calau	195	187	1.331	1.369	2.072	2.111	12.105	10.516	15.703	14.183
Cottbus	216	251	1.541	1.603	2.334	2.471	17.836	11.919	21.927	16.244
Eberswalde	104	114	1.073	1.091	1.850	1.974	12.277	11.503	15.304	14.682
Frankfurt(Oder)	75	85	698	714	1.052	1.042	6.096	5.223	7.921	7.064
Fürstenwalde	95	95	771	867	1.326	1.386	8.415	7.695	10.607	10.043
Königs Wust.	258	211	1.165	1.241	1.733	1.894	12.190	11.632	15.346	14.978
Kyritz	151	156	1.227	1.262	1.813	1.829	10.356	9.226	13.547	12.473
Luckenwalde	201	220	1.070	1.152	1.567	1.698	10.117	9.409	12.955	12.479
Nauen	117	131	932	1.003	1.511	1.578	9.221	8.617	11.781	11.329
Oranienburg	221	221	1.345	1.584	2.231	2.461	22.187	12.105	25.984	16.371
Potsdam	234	271	1.690	1.815	2.845	3.081	17.638	17.718	22.407	22.885

Strausberg	155	142	1.189	1.209	1.911	2.049	13.667	12.442	16.922	15.842
<b>BPSt</b>	<b>2.294</b>	<b>2.339</b>	<b>16.063</b>	<b>17.059</b>	<b>25.402</b>	<b>26.819</b>	<b>170.668</b>	<b>145.282</b>	<b>214.427</b>	<b>191.499</b>
Fürstenwalde	278	348	63	71	36	37	98	121	475	577
Potsdam	275	320	33	87	18	35	68	145	394	587
<b>GKBPSSt</b>	<b>553</b>	<b>668</b>	<b>96</b>	<b>158</b>	<b>54</b>	<b>72</b>	<b>166</b>	<b>266</b>	<b>869</b>	<b>1.164</b>
Eberswalde	470	457	426	443	516	510	2.523	3.196	3.935	4.606
Calau	324	303	261	282	353	358	2.305	2.808	3.243	3.751
Kyritz	435	402	395	424	477	491	2.568	3.146	3.875	4.463
<b>LBPSSt</b>	<b>1.229</b>	<b>1.162</b>	<b>1.082</b>	<b>1.149</b>	<b>1.346</b>	<b>1.359</b>	<b>7.396</b>	<b>9.150</b>	<b>11.053</b>	<b>12.820</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.076</b>	<b>4.169</b>	<b>17.241</b>	<b>18.366</b>	<b>26.802</b>	<b>28.250</b>	<b>178.230</b>	<b>154.698</b>	<b>226.349</b>	<b>205.483</b>

Frage 47:

Wie hat sich die Zahl der Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben jeweils in den Jahren 2010-2015 je Mitarbeiter/Mitarbeiterin entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach Finanzämtern)?

zu Frage 47:

Siehe Antwort zu Frage 45.

Frage 48:

Wie haben sich die Beschäftigtenzahl und die Erledigungsquote jeweils in den Veranlagungsstellen für Körperschaftsteuer, für Personengesellschaften, Gewinneinkünfte (G-Bereich), für Überschusseinkünfte (AN-Bereich) und für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (LuF) jeweils in den Jahren 2010-2015 entwickelt?

zu Frage 48:

Die Beschäftigtenzahlen sind nur insoweit angegeben, wie eine direkte Zuordnung zum jeweiligen Arbeitsgebiet möglich ist. Arbeitsbereiche mit Querschnittsaufgaben (z. B. Neuaufnahmestelle, Umsatzsteuervoranmeldung, Lohnsteuer-Arbeitgeberstelle, usw.), sind hier nicht enthalten, da keine eindeutige Zuordnung erfolgen kann. Insofern entstehen Differenzen zur Antwort auf die Frage 44. Die Erledigungsquoten sind für die Veranlagungszeiträume der beiden Vorjahre (VZ -1, VZ -2) angegeben. Die Beschäftigtenzahlen beziehen sich auf den 01.01., die Erledigungsquoten auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

<b>Körperschaftsteuer</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Beschäftigte	138	135	141	159	162	150
Vollzeitäquivalente	125,4	119,8	122,4	125,2	123,3	119,7
Erledigungsquote* VZ -1 (%)	49,20	48,30	48,53	43,47	44,57	48,09
Erledigungsquote* VZ -2 (%)	97,22	97,14	96,91	96,21	95,75	96,60

\* bezogen auf die Gesamtfallzahl

<b>Personengesellschaften</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Beschäftigte	86	80	97	107	121	127
Vollzeitäquivalente	73,1	68,2	85,2	90,1	94,8	105,1
Erledigungsquote* VZ -1 (%)	50,56	49,61	48,43	49,47	49,72	50,22
Erledigungsquote* VZ -2 (%)	95,08	94,66	94,90	95,45	95,45	95,61

\* bezogen auf die Gesamtfallzahl

<b>G-Bereich</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Beschäftigte	592	524	588	577	610	626
Vollzeitäquivalente	544,9	486,9	540,0	529,6	546,0	565,1
Erledigungsquote* VZ -1 (%)	51,37	48,80	46,56	45,95	48,17	49,67
Erledigungsquote* VZ -2 (%)	94,04	93,46	92,52	91,66	91,13	91,51

\* bezogen auf die Gesamtfallzahl

<b>AN-Bereich</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Beschäftigte	396	381	405	397	383	379
Vollzeitäquivalente	375,4	362,0	386,7	361,7	353,3	350,0
Erledigungsquote* VZ -1 (%)	96,91	93,19	93,12	93,77	96,23	96,29
Erledigungsquote* VZ -2 (%)	99,55	99,24	99,22	99,38	99,52	99,55

\* bezogen auf die eingegangenen Steuererklärungen

<b>Einkünfte aus LuF</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Beschäftigte	32	32	keine gesonderten Aufzeichnungen für LuF			
Vollzeitäquivalente	25,0	24,1	keine gesonderten Aufzeichnungen für LuF			
Erledigungsquote VZ -1 (%)	wird nicht gesondert ermittelt (im G-Bereich enthalten)					
Erledigungsquote VZ -2 (%)	wird nicht gesondert ermittelt (im G-Bereich enthalten)					

## Grunderwerbsteuer

Frage 49:

Wie hat sich die Beschäftigtenzahl im Bereich der Grunderwerbsteuer in den Jahren 2010-2015 entwickelt (gesamt und aufgeschlüsselt nach den zuständigen Finanzämtern)?

zu Frage 49:

Die Beschäftigtenzahl im Bereich der Grunderwerbsteuer hat sich in den für die Grunderwerbsteuer zuständigen Finanzämtern in den Jahren 2010–2015 wie folgt entwickelt:

a) nach Anzahl der Beschäftigten

<b>Finanzamt</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Angermünde	3					
Brandenburg	2					
Calau	3	8	9	9	10	10
Cottbus	3					
Eberswalde	4	14	12	13	12	13
Finstertal	2					
Frankfurt/Oder	2					
Fürstenwalde	4					
Königs Wusterhausen	5					
Kyritz	5	17	14	13	13	13
Luckenwalde	4					
Nauen	1					
Oranienburg	5					

Potsdam	5					
Strausberg	3					
gesamt	51	39	35	35	35	36

b) nach Vollzeitäquivalenten :

Finanzamt	01.01. 2010	01.01. 2011	01.01. 2012	01.01. 2013	01.01. 2014	01.01. 2015
Angermünde	2,2					
Brandenburg	1,8					
Calau	1,7	7,3	8,8	8,5	9,8	9,8
Cottbus	2,9					
Eberswalde	4,0	14,0	11,5	12,5	12,0	12,5
Finstertal	1,9					
Frankfurt/Oder	1,8					
Fürstenwalde	2,8					
Königs Wusterhausen	3,5					
Kyritz	4,6	15,4	13,0	12,3	11,7	11,5
Luckenwalde	3,8					
Nauen	0,9					
Oranienburg	4,4					
Potsdam	4,5					
Strausberg	1,4					
gesamt	42,2	36,7	33,3	33,3	33,5	33,7

Die Bestandsveränderungen von 2010 auf 2011 ergeben sich aufgrund der Zentralisierung der Bearbeitung von Grunderwerbsteuerfällen in nur noch drei Finanzämtern. Die Zentralisierung führte zur Ausnutzung von Synergien und zu einem Abbau bestehender Personalüberhänge auf ein bedarfsgerechtes Personalsoll.

Frage 50:

Welcher Anteil der Beschäftigten im Bereich der Grunderwerbsteuer ist nach dem StBAG voll ausgebildet? Wie entwickelte sich dieser Anteil von 2010 bis 2015?

zu Frage 50:

Der Anteil derjenigen, die nach der Bewährungsanforderungsverordnung vom 20.08.1991 bzw. nach dem Steuerbeamtenausbildungsgesetz ausgebildet sind, wird nicht nachgehalten.

Frage 51:

Wie haben sich die Bearbeitungszeiten für die Festsetzung der Grunderwerbsteuer jeweils in den drei zuständigen Finanzämtern in den Jahren 2010-2015 entwickelt?

zu Frage 51:

Statistische Erhebungen zu den Bearbeitungszeiten in den Grunderwerbsteuerstellen waren in der Vergangenheit mangels Eingabemöglichkeit entsprechender Daten im Bearbeitungsprogramm automationsgestützt nicht möglich. Zwischenzeitlich wurden die Programme erweitert, so dass künftig eine maschinelle Ermittlung der Bearbeitungszeiten möglich sein wird.

Erhebungen in den Finanzämtern haben gezeigt, dass die fachlich avisierte dreimonatige Bearbeitungszeit nicht durchgängig erreicht wurde. Insbesondere im Zuge der in 2010 durchgeführten Zentralisierung der Grunderwerbsteuerfestsetzung des Landes Brandenburg an drei Standorten kam es zunächst zu einer flächendeckenden Verlängerung der Bearbeitungszeiten.

Ursächlich für die Überschreitung der Bearbeitungszeiten waren vor allem Fallzahlensteigerungen und krankheitsbedingte Personalausfälle. Die Landesregierung hat sowohl personelle als auch organisatorische Maßnahmen ergriffen, um die Bearbeitungszeit von drei Monaten zukünftig sicherzustellen.

Frage 52:

Wie hoch sind die aktuellen Bearbeitungszeiten für die Festsetzung der Grunderwerbsteuer in den drei zuständigen Finanzämtern?

zu Frage 52:

In den drei für die Grunderwerbsteuer zuständigen Finanzämtern beträgt die Bearbeitungszeit aktuell weniger als 3 Monate.

Frage 53:

Wie erklärt die Landesregierung, dass beim Finanzamt Kyritz die dreimonatige Bearbeitungsfrist derzeit - trotz Zusage des MdF im AHF, dass diese zeitnah wieder eingehalten werden soll - wieder überschritten wird? Welche nachhaltigen Maßnahmen wurden nach der Zusage im AHF ergriffen?

zu Frage 53:

Ursächlich für die Verschlechterung der Bearbeitungszeit im Finanzamt Kyritz im Jahr 2015 waren vermehrte krankheitsbedingte Personalausfälle, die Entwicklung der Fallzahlen und Einzelfälle mit einer ungewöhnlichen Vielzahl von Beteiligten (Bodenneuordnungsverfahren).

Die Grunderwerbsteuerstelle wurde personell um 1,2 Vollzeitäquivalente aufgestockt, um den gestiegenen Fallzahlen Rechnung zu tragen und die krankheitsbedingten Personalausfälle aufzufangen. Neben der Erhöhung des Stammpersonals werden befristet eingestellte Aushilfskräfte und zeitweise auch Personal aus anderen Stellen des Finanzamtes in der Grunderwerbsteuerstelle eingesetzt.

Frage 54:

Wie hat sich die Bearbeitungsquote im Bereich der Grunderwerbsteuer in den Jahren 2010-2015 in den zuständigen Finanzämtern entwickelt?

zu Frage 54:

Die Bearbeitungsquote im Bereich der Grunderwerbsteuer hat sich in den Jahren 2010–2015 wie folgt entwickelt: (jeweils zum Stand 31.12.)

<b>Finanzamt</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Calau	56,08	73,24	64,10	66,96	53,90	83,80
Eberswalde	57,98	81,80	70,02	74,13	76,59	77,79
Kyritz	80,95	79,37	76,70	77,00	65,24	77,06
gesamt	65,00	78,13	70,27	72,69	65,24	79,20



## Sonderzuständigkeit Polen und Slowenien

Frage 55:

Die Brandenburger Finanzämter haben die bundesweite Zentralzuständigkeit für die Besteuerung von Einkommen und Ertrag für polnische und slowenische Unternehmen und deren Arbeitnehmer sowie die Umsatzbesteuerung polnischer und slowenischer Unternehmen. Wie haben sich seit 2010 die Fallzahlen, der Personalbedarf und der tatsächliche Personaleinsatz für diese Sonderzuständigkeit entwickelt (insgesamt und je zuständiges Finanzamt).

zu Frage 55:

Die bundesweite Zentralzuständigkeit für die Besteuerung von Einkommen und Ertrag für polnische und slowenische Unternehmen und deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Umsatzbesteuerung polnischer und slowenischer Unternehmen liegt bei den Finanzämtern Cottbus und Oranienburg. Daher beziehen sich die nachstehenden Angaben nur auf diese beiden Finanzämter.

Die Fallzahlen von polnischen und slowenischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Kapitalgesellschaften, Gewerbetreibenden und Unternehmen, die der zentralen Umsatzbesteuerung unterliegen, haben sich von 2010 bis 2015 folgendermaßen entwickelt:

<b>Finanzamt Cottbus</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Arbeitnehmer/-in	9.202	8.425	7.705	7.248	8.062	7.906
Kapitalgesellschaften	164	142	156	174	231	263
Gewerbetreibende	7.843	9.228	10.925	12.572	15.477	17.780
Umsatzbesteuerung von Unternehmen	1.704	1.954	2.386	2.654	3.224	3.713

<b>Finanzamt Oranien- burg</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Arbeitnehmer/-in	18.526	15.484	14.013	13.378	14.327	11.719
Kapitalgesellschaften	292	324	428	630	903	1092
Gewerbetreibende	9.941	13.152	16.348	19.997	23.737	26.586
Umsatzbesteuerung von Unternehmen	2.547	3.275	4.111	4.818	5.625	6.460

<b>Gesamt</b>	<b>01.01. 2010</b>	<b>01.01. 2011</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Arbeitnehmer/-in	27.728	23.909	21.718	20.626	22.389	19.625
Kapitalgesellschaften	456	466	584	804	1.134	1.355
Gewerbetreibende	17.784	22.380	27.273	32.569	39.214	44.366
Umsatzbesteuerung von Unternehmen	4.251	5.229	6.497	7.472	8.849	10.173

Hinsichtlich des Personalbedarfs für diese Aufgabe verweise ich auf die Antwort zu den Fragen 8 bis 10.

Der Personaleinsatz für die Veranlagungsstelle der Sonderzuständigkeit ergibt sich aus den nachfolgenden Tabellen:

a) nach Anzahl der Beschäftigten

<b>Personaleinsatz</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Finanzamt Cottbus	27	32	34	38
Finanzamt Oranienburg	47	55	60	60
Gesamt	74	87	94	98

b) nach Vollzeitäquivalenten

<b>Personaleinsatz</b>	<b>01.01. 2012</b>	<b>01.01. 2013</b>	<b>01.01. 2014</b>	<b>01.01. 2015</b>
Finanzamt Cottbus	25,0	28,4	30,3	34,5
Finanzamt Oranienburg	39,4	45,0	49,2	52,1
Gesamt	64,4	73,4	79,5	86,5

Über die Veranlagungstätigkeit hinausgehender Personaleinsatz, z.B. für Steuererhebung und Rechtsbehelfsbearbeitung, wird statistisch nicht erfasst.

C) Moderne Steuerungsinstrumente und zukünftige Struktur

Frage 56:

Wie hat sich die Quote bei der Nutzung von ELSTER (Elsterquote) in Brandenburg jeweils in den Jahren 2010-2015 auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?

zu Frage 56:

Die ELSTER Quote Brandenburgs hat sich wie folgt entwickelt:

<b>ELSTER-Quote in Brandenburg im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (in %)</b>			
<b>Stichtag</b>	<b>Veranlagungszeitraum</b>	<b>Quote Brandenburg</b>	<b>Quote im bundesweiten Durchschnitt</b>
31.12.2010	VZ 2009	41,00	32,02
31.12.2011	VZ 2010	44,20	34,80
31.12.2012	VZ 2011	53,40	45,00
31.12.2013	VZ 2012	58,84	51,88
31.12.2014	VZ 2013	61,80	56,13
31.12.2015	VZ 2014	65,44	noch nicht bekannt

Daten anderer Bundesländer werden nach länderübergreifender Vereinbarung nur durch das jeweilige Bundesland herausgegeben bzw. veröffentlicht.

Frage 57:

Wie und insbesondere durch welche allgemeinen und konkreten Maßnahmen wird die Steuerverwaltung auf die zunehmenden Herausforderungen von Globalisierung und fortschreitender Informationstechnologie vorbereitet, um auch in der Zukunft ihren Auftrag erfüllen zu können?

zu Frage 57:

Die Steuerverwaltung Brandenburg wird kontinuierlich den sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst. Einige wichtige Modernisierungsvorhaben sind:

2007 wurde zwischen Bund und Ländern ein Abkommen zur Regelung der Zusammenarbeit im Vorhaben **KONSENS** (Koordinierte neue Software-Entwicklung der Steuerverwaltung) geschlossen, das eine enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Informationstechnik für das Besteuerungsverfahren sowie für das Steuerstraf- und Bußgeldverfahren vorsieht. Ziel des Abkommens ist, einheitliche und moderne Software in den Ländern zu entwickeln und einzusetzen, um den Vollzug der Steuergesetze zu verbessern sowie Steuern wirtschaftlicher und gleichmäßiger zu erheben. Gleichzeitig sollen die Voraussetzungen für ein vollelektronisches Veranlagungsverfahren und ein bundesweit einheitliches Risikomanagementsystem geschaffen werden.

Mit flexiblen **Risikomanagementsystemen (RMS)** werden bereits jetzt die elektronisch bereitgestellten Erklärungseingangsdaten automatisiert hinsichtlich des Risikos für einen Steuerausfall bewertet und erst anschließend – soweit prüfungswürdig – der personellen Bearbeitung zugeführt. Auf diese Weise sollen der Personaleinsatz optimiert, die Bearbeitungsqualität sichergestellt und z.B. Betrugsfälle gezielt aufgedeckt werden.

Die Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürger/-innen erfolgt, wie auch in anderen Lebensbereichen, zunehmend elektronisch. Das Projekt **ELSTER (Elektronische Steuererklärung)** gewinnt daher weiter an Bedeutung. Es bietet die Möglichkeit, verschiedene Steuererklärungen elektronisch via Internet an das Finanzamt zu übermitteln und ermöglicht damit eine medienbruchfreie Verarbeitung, beginnend bei der/dem Steuerpflichtigen. Es entwickelt darüber hinaus die bundeseinheitlichen Plattformen für Kommunikation und für Angebote von Online-Services. Hierüber sollen sowohl der elektronische Austausch von Daten zwischen den Steuerverwaltungen und Externen (z.B. Steuerpflichtigen und deren Vertretern, Notaren, Staatsanwaltschaften und anderen Behörden) als auch zwischen den Steuerverwaltungen untereinander abgewickelt werden. Gegenwärtig wird intensiv an der sogenannten vorausgefüllten Steuererklärung gearbeitet, welche die Vorstufe zu einer vollständig automatisiert bearbeiteten Steuererklärung ist.

2015 wurde im **Referentenentwurf zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens** auf Bund-Länder-Ebene ein weiteres Maßnahmenpaket zur Modernisierung der Steuerverwaltung erarbeitet. Handlungsfelder sind hier vor allem die Steigerung von Wirtschaftlichkeit und Effizienz durch einen verstärkten Einsatz der Informationstechnologie, die vereinfachte und erleichterte Handhabbarkeit des Besteuerungsverfahrens durch mehr Serviceorientierung und nutzerfreundlichere Prozesse sowie die Neugestaltung rechtlicher Grundlagen, insbesondere in der Abgabenordnung (AO).

Neben der Modernisierung auf Bund-Länder-Ebene beschäftigt sich die Finanzverwaltung Brandenburg seit 2011 auch landesintern im Rahmen des Projektes **„Perspektive Finanzamt 2020“** mit der Entwicklung zukunftsfester Strukturen. Diskutiert wurden vor allem strukturelle und organisatorische Änderungen im Aufbau der Finanzämter, qualitative Verbesserungen bei der Fallbearbeitung, das Servicemanagement der Finanzämter, Themen zur Personalentwicklung und -fortbildung, speziell im IT-Bereich, und zum Gesundheitsmanagement. Das Projekt wird unter dem Begriff „Zukunftsfähige Steuerverwaltung Brandenburg“ langfristig fortgeführt.

Frage 58:

Gibt es Überlegungen oder Planungen in der Landesregierung über Zusammenlegungen bzw. die (Re)Etablierung neuer Standorte von Finanzämtern?

Frage 59:

Gibt es Überlegungen oder Planungen in der Landesregierung die bestehende Struktur der Steuerverwaltung zu ändern?

zu den Fragen 58 und 59:

Die Landesregierung hat nicht die Absicht, die grundsätzliche Struktur der Steuerverwaltung zu ändern oder neue Standorte zu etablieren.

Diese Fragen und Überlegungen wurden im Projekt „Perspektive Finanzamt 2020“ ausführlich innerhalb der Steuerverwaltung geprüft. Dies führte zu Fusionen von Finanzämtern, zur Konzentration von Sonderstellen als auch zur Umorganisation von Finanzamtsbereichen.

Entwicklung des Personalbestandes nach Laufbahnen in VZE

Finanzamt	01.01.2010					01.01.2011					01.01.2012				
	h.D.	g.D.	m.D.	e.D.	Summe	h.D.	g.D.	m.D.	e.D.	Summe	h.D.	g.D.	m.D.	e.D.	Summe
Potsdam	8,7250	185,0250	158,2875	6,7500	358,7875	8,7250	179,9356	153,9250	5,7500	348,3356	9,7250	174,8981	153,6500	5,7500	344,0231
Brandenburg	4,8000	102,3580	121,8450	5,5000	234,5030	4,8000	96,5800	110,4900	5,5000	217,3700	3,8000	91,7875	109,5350	5,0000	210,1225
Königs Wusterhausen	5,6000	94,7750	110,9500	7,0000	218,3250	5,8500	92,0250	112,5000	6,0000	216,3750	5,8000	89,0125	109,0500	4,0000	207,8625
Luckenwalde	4,8000	86,8500	95,0375	3,0000	189,6875	4,8000	84,7575	91,3500	3,0000	183,9075	4,8000	82,5700	91,2600	2,8750	181,5050
Nauen	5,0000	83,2800	104,5020	5,9400	198,7220	5,0000	79,0975	96,1000	4,9750	185,1725	5,7000	75,4600	91,5750	4,0000	176,7350
Kyritz	3,5000	104,4000	114,6749	4,9750	227,5499	4,5000	104,5000	112,3375	4,9750	226,3125	3,3500	100,1750	108,6375	6,0000	218,1625
Oranienburg	8,7500	144,5196	155,4552	8,3700	317,0948	8,5000	143,0088	151,3677	7,6600	310,5365	7,7500	143,5884	151,8667	8,1500	311,3551
Cottbus	7,7500	146,8725	140,2110	8,2000	303,0335	8,2500	145,8440	142,4260	8,4500	304,9700	10,1500	147,3250	140,0608	8,0500	305,5858
Calau	5,7500	59,0500	76,6260	3,1000	144,5260	4,7500	59,0000	73,2580	3,1000	140,1080	4,8750	54,9000	67,2500	3,0000	130,0250
Finsterwalde	3,0000	68,9438	62,6146	2,2000	136,7584	2,0000	67,2150	57,7871	2,2000	129,2021	1,0000	59,1500	57,6896	1,5000	119,3396
Frankfurt (Oder)	4,0000	93,5435	79,0345	4,7125	181,2905	6,0000	90,0560	74,9845	3,0000	174,0405	6,0000	84,2560	74,6095	3,0000	167,8655
Angermünde	3,5000	62,1625	73,2145	4,0000	142,8770	3,5000	63,4125	67,3000	4,0000	138,2125	2,5000	60,8500	67,3750	4,0000	134,7250
Fürstenwalde	4,4250	94,9125	90,7450	5,9750	196,0575	4,4250	88,1125	85,4100	5,9750	183,9225	4,4000	84,8625	81,9755	4,3500	175,5880
Strausberg	3,0000	92,7563	110,6875	7,1250	213,5688	3,0000	90,8750	108,3375	6,8750	209,0875	7,0000	85,1875	105,1875	7,1250	204,5000
Eberswalde	4,0000	104,1875	104,8250	2,8750	215,8875	5,0000	104,9625	108,1500	3,0000	221,1125	5,0000	102,5000	104,6250	4,0000	216,1250
<b>Zwischensumme</b>	<b>76,6000</b>	<b>1523,6362</b>	<b>1598,7102</b>	<b>79,7225</b>	<b>3278,6688</b>	<b>79,1000</b>	<b>1489,3819</b>	<b>1545,7233</b>	<b>74,4600</b>	<b>3188,6652</b>	<b>81,8500</b>	<b>1436,5225</b>	<b>1514,3471</b>	<b>70,8000</b>	<b>3103,5196</b>
TFA	6,0000	101,4200	28,3000	5,0000	140,7200	6,0000	105,2900	29,3800	5,0000	145,6700	6,0000	105,3000	29,3800	3,0000	143,6800
<b>Gesamt</b>	<b>82,6000</b>	<b>1625,0562</b>	<b>1627,0102</b>	<b>84,7225</b>	<b>3419,3888</b>	<b>85,1000</b>	<b>1594,6719</b>	<b>1575,1033</b>	<b>79,4600</b>	<b>3334,3352</b>	<b>87,8500</b>	<b>1541,8225</b>	<b>1543,7271</b>	<b>73,8000</b>	<b>3247,1996</b>

Finanzamt	01.01.2013					01.01.2014					01.01.2015				
	h.D.	g.D.	m.D.	e.D.	Summe	h.D.	g.D.	m.D.	e.D.	Summe	h.D.	g.D.	m.D.	e.D.	Summe
Potsdam	8,7250	177,8856	156,3375	6,7500	349,6981	8,7250	170,3106	152,2250	7,5000	338,7606	6,7250	166,4356	152,2375	6,5000	331,8981
Brandenburg	3,8500	88,0375	107,4000	5,0000	204,2875	4,7500	83,4875	100,5250	5,0000	193,7625	4,7500	80,4000	99,8250	5,0000	189,9750
Königs Wusterhausen	4,8000	88,2000	106,9128	5,0000	204,9128	5,5500	85,6500	103,6125	6,0000	200,8125	6,6500	119,6375	100,8375	5,0000	232,1250
Luckenwalde	3,8000	81,2500	86,4000	2,8750	174,3250	3,8000	78,5500	87,1500	3,8750	173,3750	3,8000	77,1000	83,1500	3,8750	167,9250
Nauen	2,7000	74,9100	86,7000	5,0000	169,3100	3,7000	71,0100	87,5750	5,0000	167,2850	2,7000	73,1350	87,0625	5,0000	167,8975
Kyritz	3,2000	99,4750	109,5375	8,0000	220,2125	4,2000	94,6750	102,3250	7,0000	208,2000	4,2000	89,5000	98,2500	5,0000	196,9500
Oranienburg	7,7500	143,4568	149,8062	8,1500	309,1630	7,8000	146,8583	156,1625	6,9000	317,7208	6,8500	133,3625	154,3000	6,9000	301,4125
Cottbus	8,6500	137,9000	137,4935	7,6000	291,6435	9,6500	143,3750	135,1750	7,6000	295,8000	7,6500	147,5750	137,0000	6,1500	298,3750
Calau	3,3750	54,8250	67,5750	3,5000	129,2750	3,7500	102,6500	111,0750	6,5000	223,9750	3,7500	98,2125	108,5350	6,5000	216,9975
Finsterwalde	1,5000	55,5000	49,6000	1,5000	108,1000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Frankfurt (Oder)	5,0000	82,1500	69,0750	3,0000	159,2250	6,0000	79,4000	68,6225	1,0000	155,0225	7,0000	77,5750	65,1475	2,0000	151,7225
Angermünde	2,5000	59,2500	67,0500	4,0000	132,8000	3,0000	56,5500	56,0356	4,0000	119,5856	3,0000	52,9313	57,2000	4,0000	117,1313
Fürstenwalde	5,5250	83,1875	78,0025	3,9500	170,6650	7,3750	80,5500	79,0125	4,0000	170,9375	2,3750	60,9875	77,4875	3,3000	144,1500
Strausberg	7,0000	81,8875	101,0875	5,0000	194,9750	7,0000	80,9250	99,0750	6,0000	193,0000	6,0000	78,6750	93,4250	5,8750	183,9750
Eberswalde	5,0000	101,6750	101,4000	3,0000	211,0750	5,0000	98,9500	96,4750	3,0000	203,4250	5,0000	95,5500	98,8000	2,7500	202,1000
<b>Zwischensumme</b>	<b>73,3750</b>	<b>1409,5899</b>	<b>1474,3775</b>	<b>72,3250</b>	<b>3029,6674</b>	<b>80,3000</b>	<b>1372,9414</b>	<b>1435,0456</b>	<b>73,3750</b>	<b>2961,6620</b>	<b>70,4500</b>	<b>1351,0769</b>	<b>1413,2575</b>	<b>67,8500</b>	<b>2902,6344</b>
TFA	6,5000	106,5690	32,3750	3,0000	148,4440	5,5000	108,2690	32,4750	3,0000	149,2440	5,5000	112,1690	35,0250	2,0000	154,6940
<b>Gesamt</b>	<b>79,8750</b>	<b>1516,1589</b>	<b>1506,7525</b>	<b>75,3250</b>	<b>3178,1114</b>	<b>85,8000</b>	<b>1481,2104</b>	<b>1467,5206</b>	<b>76,3750</b>	<b>3110,9060</b>	<b>75,9500</b>	<b>1463,2459</b>	<b>1448,2825</b>	<b>69,8500</b>	<b>3057,3284</b>